

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 266.

Dienstag den 13. November

1877.

Bekanntmachung.

In Folge Auftrags des Königl. Amtsgerichts, Abtheilung VI. dahier, werden im Concurse des Sebastian Hummiller von hier Donnerstag den 15. November l. J. Vormittags 11^{1/2} Uhr

an der Bierbrauerei, Markstraße 8, dahier zwei Pferde und eine größere Parthie Malz öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 9. November 1877. Der Gerichts-Executor.
Maurer.

Bekanntmachung.

Montag den 19. November Nachmittags 3 Uhr wird die zum Nachlasse der Friedrich Kriesfelder Wwe. von hier gehörige Hofraithe, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhause mit Nebengebäude, Scheuer und Stallung, 17 Rth. 87 Sch. Hofraum und 11 Rth. 89 Sch. Garten, belegen in der Wiesbadener Straße zu Rosbach zwischen der Gemeinde und Philipp Dachenberger Wittwe, in dem Rathhause dahier abtheilungshalber wiederholt öffentlich versteigert.

Wiesbaden, 8. November 1877. Der Bürgermeister-Adjunkt.
Groß.

Soeben traf bei uns ein:

Kunst und Leben.

Ein neuer
Almanach für das deutsche Haus
von
Friedrich Bodenstedt
(Mirza Schallj),

in Original-Prachtband Preis Mark 10,

und erlauben wir uns, auf dieses schöne, durch den gediegenen Inhalt und seine künstlerische Ausstattung sich zu einem Gelegenheitsgeschenk besonders eignende Buch ganz ergebenst aufmerksam zu machen.

Wilhelm Roth,
Kunst- und Buchhandlung,
untere Webergasse, „Zum Reichsapfel“.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Die Mitglieder der Gemeinde werden hiermit freundlichst ersucht, ihre Beiträge, soweit solche nicht pro 1877 voll bezahlt sind, pro III. und IV. Quartal an unseren Rechner, Herrn Kaufmann Jean Haub, Mühlgasse 13, baldmöglichst einzahlen zu wollen.

Wiesbaden, den 12. November 1877.

14387

Der Vorstand.

Verlag von W. Spemann in Stuttgart.

Kunst & Leben.

Ein neuer
Almanach für das deutsche Haus
von

Friedrich Bodenstedt.

In Original-Prachtband Mark 10.

Was sollen wir verschenken? Diese Frage tritt jahraus, jahrein an uns heran, und die Antwort ist, wenn nicht gerade ein neuer Band von B. Auerbach, G. Freytag, B. Heise oder Fr. Spielhagen erschienen, keine leichte. Da schien es uns kein unpraktischer Gedanke, ein Jahrbuch zu gründen, welches, in jedem Herbst neu erscheinend, einen reichen, werthvollen Lesestoff, künstlerische Beiträge und zwar in einer Ausstattung böte, die das Buch zu einem „reizenden Geschenk“ macht.

Unser Gedanke fand die lebhafteste Theilnahme bei unseren gefeiertsten Dichtern und Künstlern. Beiträge von O. Roquette, G. Kinkel, Ferd. Hiller, Em. Geibel, Jaf. v. Follen, Gottfr. Keller, C. v. Binger, Fr. v. Holzendorf, G. Schweinfurth, Fr. Reht u. s. w. unterstützten den berühmten Herausgeber Friedrich Bodenstedt in seinem Bestreben, ein Buch zu schaffen, welches durch vielseitige Unterhaltung und Belehrung in anmuthender Form freundliche Aufnahme in jedem deutschen Hause verdient.

Soeben erschienen und vorrätig in der
Hofbuchhandlung von **Edm. Rodrian**,
Langgasse 27.

Farbige Seidensammte

empfehlen in allen modernen Farben

Gebrüder Rosenthal

415

39 Langgasse 39.

Garzer Kanarienvögel, Koller und Flötenschläger, sind zu verkaufen Hirschgraben 1, 3 Stiegen hoch.

2000

Notizen.

Heute Dienstag den 18. November, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung verschiedener Haus- und Küchengeräthe, Bettwerk, Weißzeug etc.,
in dem Hause Webergasse 41. (S. Tabl. 265.)
Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung von Mobiliargegenständen, Herren- und Damenkleidern, Uhren
etc., in dem Saale d-s „Bayerischen Hof“, Kirchstraße 28. (S. Tabl. 265.)

**Frankfurter
Feuer- und Versicherungs-Verband**
(North British and Mercantile).

Gegründet 1809.

**Abschluß von Versicherungen gegen Feuers-
gefahr zu billigen, festen Prämien durch den Spezial-Agenten
für Wiesbaden C. Rötherdt, H. Schwalbacherstr. 7, II.**

Kölner Dombau-Loose

sind zu haben bei **W. Speth**, Expeditor des Wiesbadener Tag-
blattes, Langgasse 27. 2000

Wasche zum **Bügeln** wird angenommen
Geislerstraße 12. 12000

Täglich dreimal frische **Milch**, sowie schöne Pflaumen und
Reiser zu haben Heleneustraße 20. 14420

Ein neues, elegant gearbeitetes **Nähmaschinen** ist zu verkaufen
Kerstraße 31, Parterre. 14384

Frauenhemden werden gut genäht per Stuck 80 Bfg.
Friedrichstraße 31, Seitenbau, Parterre. 14379

Eine **Halb-Violine** zu kaufen gesucht Schwalbacherstraße
No. 39a im 3. Stock rechts. 14382

Zwei neue, lackirte **Bettstellen** zu verkaufen bei **Karrer
Schmitt**, Schachtstraße 22. 14399

2 **Bettstellen** u. 1 Paar **Jauchstisch** a. verl. Lebrstraße 1. 14419

6 **Enten** à 2 Vfl., sowie 3 junge **Gänse** à 4 Vfl. 50 Bf.
sind abgegeben. Näh. bei **F. Hoffart**, Reuagasse 18. 14390

Ein Paar **französische Lapins** mit 5 Jungen zu verkaufen
Heleneustraße 22. 14407

Eine hochwertige **Muh** zu verkaufen in **Sonnenberg No 93**.

Gebrauchte Koffer zu verkaufen Wilhelmstraße 34 14428

Ein tüchtiger **Rechtlicher** gesucht. Offerten sub K. R. 117
in der Exped. d. Bl. abgegeben. 14449

Eine geübte **Kleidermacherin** übernimmt Arbeiten in und
außer dem Hause. Näh. Webergasse 23, Parterre. 14440

Eine im Festen sehr geübte Frau wünscht noch Kunden per
Monat 2 Mark; auch frisiert dieselbe **Puppenköpfe** neu auf.
Näh. Expedition. 14394

Eine **Friseurin** empfiehlt sich bei billiger Bedienung. Näheres
Ellenbogengasse 8 im Kleidergeschäft. 14418

**Verloren, vertauscht und gefunden:
Verloren.**

In dem ersten Symphonie-Concert im Königl. Theater
wurde ein **Opernglas** (mit Fabrikstempel) verloren, resp. an der
Garderobe zu den Speisestuben links liegen gelassen. Gegen Be-
lohnung gef. abzugeben an die Expedition d. Bl. 14445

Verloren

eine vieredige **Broche** (weiße Camee, Kopf mit Gold eingefast).
Abzugeben gegen Belohnung in der Expedition d. Bl. 14284

30 Mark Belohnung

dem ehrlichen Finder einer **goldenen Damenuhr** mit **Kette**,
welche von der Kapellenstraße durch die Trinkhalle, Webergasse,
Wilhelmstraße bis Friedrichstraße und zurück verloren wurde. Ab-
zugeben Kapellenstraße 23. 14417

Ein **Glacéhandschuh**, gefüttert, verloren. Abzugeben gegen
Belohnung Rouisenplatz 2. 14415

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen oder
Aushilfsstelle. Näheres Sternstraße 19. 14414

Eine anst., junge Frau, die alle Arbeiten versteht u. sich bei Ver-
schäften war, wünscht das Tages über Beschäftigung. N. Exp. 14429

Eine junge Frau sucht Monatsstelle. Näheres Heleneustraße 18a
im Hinterhaus, Parterre. 14410

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Ellenbogengasse 5. 14380

Ein fleißiges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen.
Näheres Ellenbogengasse 9, 1 St. hoch rechts. 14412

Ein fleißiges Mädchen sucht Monatsstelle. N. Römerberg 6, Dachl.
Ein in Zimmerarbeit, Nähen, Bügeln und Serviren durchaus
erfahrenes Mädchen sucht sofort Stelle, am liebsten nach auswärts.
Näheres Schulgasse 5, 3 Etage hoch. 14401

Ein anständiges Hausmädchen sucht Stelle oder auch als Mädchen
allein. Näh. Herrnhutergasse 1 im Vorderhaus. 14391

Ein anständiges Mädchen, das in allen Hausarbeiten erfahren ist
und der feinen, sowie einer bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen
kann, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Expedition. 14239

Ein Mädchen, das die bürgerliche Küche gründlich versteht und
gute Zeugnisse besitzt, sucht baldigst bei einer anständigen Herrschaft
Stelle. Näh. Moritzstraße 6 im Seitenbau links. 14375

Ein Hausmädchen, im Nähen, Bügeln und Serviren bewandert
und gut empf., sucht Stelle d. **Ritter**, untere Weberg. 13. 14462

Ein Mädchen, welches der bürgerlich Küche selbstständig vorstehen
kann und gute Zeugnisse hat, wünscht Stelle. Eintritt nach
Belieben. Näh. Röderallee 12, Parterre. 14430

Es wünschen Stelle mit guten Zeugnissen hebe Herrschafts-
und bürgerliche Köchinnen, sowie Zimmer- und Hausmädchen, welche
nähen und bügeln können, d. Frau Wintermeyer, Hahnweg. 15.

Ein Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen
allein. Näh. Webergasse 40 im 3. Stock. 14421

Ein braves Mädchen, welches selbstständig kochen kann und alle
Hausarbeiten gründlich versteht, sucht eine Stelle. Näheres Kirch-
gasse 5, eine Etage hoch. 14422

Ein Mädchen, im Nähen und Ausbessern geübt, sucht Beschäfti-
gung. Näheres Kirchgasse 12, 2. Stock. 14383

Eine perfekte Herrschaftsköchin sucht Aushilfs- oder sonstige Stelle.
Näheres Grabenstraße 5, 2 Etage hoch. 14395

Ein Mädchen, das alle Hausarbeit versteht und gut nähen kann,
sucht eine Stelle. Näheres Mauerstraße 8 im Hinterhaus. 14485

Eine **durchaus geprüfte Gouvernante**, sowie eine
feine Köchlerin wünschen sofort Stellen; gesucht wird ein feines
Stubenmädchen durch Frau **Birk**, kleine Webergasse 5. 14467

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und sich etwas
Hausarbeit unterzieht, sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 10,
Hinterh., 1 St. hoch, bei Frau Scholze. 14466

Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle. Näh. Langgasse 36. 14458

Ein Mädchen sucht eine Stelle; dasselbe steht mehr auf gute Be-
handlung als auf hohen Lohn. Näh. Rheinstraße 29. 14413

Empfehle zum 15. November mehrere brave Dienst-
mädchen durch Commissionäre **A. Eichhorn**, Faulbrunnenstraße 8.

Ein sauberes, braves, fleißiges, israelitisches Mädchen mit guten
Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle als Mädchen
allein durch **Birk's** Verordnungs-Bureau, kleine Webergasse 5.

Ein **gebildetes Mädchen**, welches im Kleidermachen, sowie
auch in häuslicher Arbeit erfahren ist und bisher nur in Herrschafts-
häusern war, sucht Stelle bei einer einzelnen Dame, zur Stütze der
Hausfrau oder dergl. Näh. Exped. 14428

Eine feinschöne **Köchin**, welche auch etwas Haus-
arbeit übernimmt, sucht baldigst Stelle; ebenso sucht eine zuverlässige
Person Stelle als **Stütze der Hausfrau** oder als **Pflegeerin**
einer Dame durch Frau Probator **Ebert Wwe.**, Hochstraße 4.

Eine feindbürgerliche Köchin mit guten Empfehlungen sucht Stelle durch **Ritter, untere Webergasse 13.** 14462
 Hotelzimmermädchen sucht Stelle d. **Ritter, unt. Weberg. 13.**
Hausbursche sucht Stelle d. **Ritter, untere Webergasse 13.**
Stellen suchen durch Frau **Birk, kleine Webergasse 5:** 1 Chef, 3 Restaurations-Köchinnen, 2 Herrschaftsköchinnen, 3 feindbürgerliche Köchinnen, 3 feinere Hausmädchen, Mädchen für allein, Haus-, Küchen- und Kindermädchen, sowie ein Diener, 2 Restaurations-Kellner und 1 **harter Hausbursche.**

Personen, die gesucht werden:

Mädchen können das **Alledermachen** erlernen **Welltrichstraße 20, Parterre.** 14463
 Gesucht ein braves, kräftiges Mädchen auf mehrere Stunden des Tages zur Bedienung und zum Ausfahren einer leidenden Dame. Näheres Expedition. 14426
 Ein solides, geistiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näheres Langgasse 18 im Cigarrenladen. 14405
 Es wird ein braves, womöglich evangelisches Mädchen, welches zu kochen versteht und dabei die Hausarbeit versteht, zum sofortigen Eintritt nach auswärts gesucht. Nur Solche, welche mehrjährige, gute Zeugnisse besitzen, mögen sich melden. **Näh. Exped.** 14321
 Ein anständiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird zum 20. d. Mts. gesucht. Näheres Expedition. 14372
 Ein ordentliches Mädchen, das Hausarbeiten versteht und gute Zeugnisse hat, wird gesucht. **Näh. Mühlgasse 11.** 14408

Köchin, wärtiges Hotel neben den Chef gesucht. (Vohn 30 Mark per Monat) durch **Ritter, untere Webergasse 13.**
 Ein Mädchen, am liebsten vom Lande, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, wird gesucht **Rheinstraße 47, 3. Stod.** 14433
 Ein Mädchen wird auf gleich gesucht **Marktstraße 5.** 14434
 Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten übernimmt, wird zum 3. December in einen kleinen Haushalt gesucht. Gute Zeugnisse verlangt. Näheres **Friedrichstraße 6, 1 Stiege hoch.** 14470

Gesucht ein Mädchen vom Lande, welches milken kann. Näheres Expedition. 14448
 Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, findet gute, lohnende Stelle durch **A. Becker, Kirchgasse 12.** 14423
 Ein Hausbursche wird gesucht bei **F. A. Pfeiffer, verlängerte Bleichstraße.** 14461
 (Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Vorder-Zimmer, möblirt (ohne Bett), Parterre oder Bel-Etage, in der Bahnhofstraße oder in der Nähe derselben, wird für December und die folgende Monate zu mietzen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter B. 3 werden an die Annoncen-Expedition der **Ed. Rodrian'schen Hofbuchhandlung** erbeten. 8

Gesucht von einer Dame auf April 2-3 schöne **unmöblirte** Zimmer in bester Gegend. Adressen unter U. V. 99 beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 14381

Ein **Ladenlocal** in frequenter Lage auf kurze Zeit zu mietzen gesucht. Off. unter M. L. X. an die Exped. d. Bl. erbeten. 14376

Angebote:

Gde der Adelhaid- und Dranienstraße ist eine Parterre-Wohnung, bestehend in drei großen Zimmern, Küche, zwei graden Mansardzimmern, zwei Kellerabtheilungen und sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermietzen und sogleich oder später zu beziehen. Das Nähere bei **J. Schmidt, Moritzstraße 5.** 14368

Adelhaidstraße 35 (Südseite) ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Balkon, Küche, 2 Mansarden mit Zubehör zum 1. April an eine stille Familie zu vermietzen. Näheres Bel-Etage. 14373

Albrechtstraße 1d sind 2 Wohnungen, Parterre und Bel-Etage, zu vermietzen. Näheres **Adolphsallee 14, Parterre.** 14416
Elisabethenstraße 21, 1 St. h., gut möbl. Zimmer z. v. 14388

Emserstraße 14, Parterre,

sind 2 freundliche, geräumige Zimmer nebst Küche und Zubehör sofort zu vermietzen. **Näh. im Baden daselbst.** 14431

Kapellenstraße 1 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April 1878 zu vermietzen. 14436

Lehrstraße 35 ist eine Dachwohnung auf gleich zu verm. 14385
Mainzerstraße 10 ist die Bel-Etage oder das Hochparterre mit 7 Zimmern und allem Zubehör, sowie Mitbenutzung des Gartens zum 1. April 1878 zu vermietzen. 14398

Mauritiusplatz 3 ein schönes Dachlogis sofort zu verm. 14439

Moritzstraße 24 ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 14442

Kerostraße 21, 2. Stod (Südseite), sind 2 freundliche, möblirte Zimmer zu vermietzen. 14437

Nicolassstraße 8 sind 2 möblirte Parterre-Zimmer zu vermietzen. Näheres daselbst Parterre. 14006

Röderallee 30 ist eine freundliche Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermietzen. 14400

Al. Schwalbacherstraße 1 ein Logis auf gleich zu verm. 14393

Welltrichstraße 12, Frontspitze, ist ein Zimmer möblirt oder unmöblirt zu vermietzen. 14389

Taunusstraße ist eine freundliche Mansardwohnung an eine einzelne Frau oder ruhige Leute zu vermietzen. **Näh. Exp.** 14464

Ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermietzen **Feldstraße 8 eine Stiege hoch links.** 14402

Elegante herrschaftliche Wohnung (Südseite, nahe der Pferdebahn) 5 große Zimmer mit Zubehör, Vorgarten und großer Balkon, zum 1. April zu vermietzen. Näheres Expedition. 14305

Ein oder zwei ineinandergehende Zimmer sind möblirt oder unmöblirt sofort zu vermietzen; auf Verlangen auch Kost. **Näh. in der Expedition d. Bl.** 14432

Ein freundl. Zimmer zu verm. **Herrnmühlgasse 2, 1 St. h.** 14450

Eine gute Schlafstelle für ein Mädchen oder Frau, die etwas französisch spricht, **Karlstraße 30, II.** 14452

Reinliche Arbeiter finden Logis **Schwalbacherstr. 19, Frontspitze, Woh.**

Zwei reinliche Arbeiter erh. Logis **Hochstraße 23, Hth., Part.** 14377

(Fortsetzung in der Beilage.)

Ein auch zwei eine hiesige höhere Lehranstalt besuchende Schüler finden Pension in einer kleinen, gebildeten Familie. Näheres in der Expedition d. Bl. 14469

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche an dem schmerzlichen Verluste unseres unvergeßlichen Vaters, **Georg Triebert,** so herzlichen Antheil nahmen und ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, besonders dem verehrlichen katholischen Kirchenchor für seinen schönen Grabgesang sprechen wir unseren innigsten Dank aus. 14356
Die trauernden Hinterbliebenen.

Allen Denen, die an dem schmerzlichen Verluste unserer guten Frau und Mutter Antheil nahmen und sie zur letzten Ruhestätte geleiteten, sowie auch den Schwestern **Pauline** und **Sophie** für ihre gute und liebevolle Pflege während ihrer Krankheit unseren innigsten Dank.

Der trauernde Gatte **Georg Karl Göbel** nebst **Kindern.**

Wiesbaden, den 12. November 1877.

14438

Männer-Gesangverein.

Heute keine Probe.

84



Morgen Mittwoch den 14. Nov.
Abends 9 Uhr: Besprechung
Das Comité.

14456

Musik-Unterricht.

Ich habe mich hier bleibend als Musiklehrer niedergelassen und ertheile gründlichen Unterricht im höheren Klavier- und Ensemblespiel, ebenso im Gesang, Harmonie- und Compositionslehre und bitte geehrte Reflectanten um ihre werthen Adressen.

Wohnung: Römerbad am Kochbrunnen, Zimmer Nr. 18, 1. Stod. Sprechstunden: Täglich von 11-1 Uhr. (Concert-Institute, Vereine oder sonstige musikalische Götter, welche auf meine Mitwirkung als Pianist reflectiren, bitte ich gleichzeitig um rechtzeitige Benachrichtigung.)

Wiesbaden, den 5. November 1877.

Josef Armin Töpfer,

Herzogl. S. A. Hof-Pianist

(Schüler Anton Rubinstains).

14447

H. Glaeser's photographisches Atelier,

19 Taunusstrasse 19,

empfiehlt zu bevorstehenden Weihnachten **Portrait-Aufnahmen** in neuester und geschmackvollster Ausführung ohne Preis-Erhöhung. — **Visitenkarten** per halbes Dutzend von 3 Mark an. — Aufnahmezeit von Vormittags 9 bis Mittags 4 Uhr. — **Albums** von Wiesbaden und Schwalbach, sowie einzelne Ansichten in bester und reichster Auswahl stets vorrätig.

14374

Häfnerei Bierstadt.

Unterzeichneter bringt sein großes Lager in Drainage-, Kamin-, Wasserleitungs- und Aufheizungsrohren in empfehlende Erinnerung. Auch sind daselbst **3000 Mark** gegen doppelte Sicherheit auszuliehen.

W. P. Mayer II. 14444

Haasenstein & Vogler.

Erste und älteste

Annoucen-Expedition

Frankfurt a. M., 22 Götheplatz 22.

Agenturen in:

Kassel, Gießen, Darmstadt, Mannheim, Carlsruhe, Wiesbaden.

Annoucen aller Art, Stellen-, Kauf-, Verkauf-, Heiraths-, Agentur-Gesuche etc. in alle Blätter und Fachzeitschriften der Welt besorgen wir **ohne alle Nebenkosten.**

Specialität: Ausschliessliche Regie fast aller grösseren Schweizer, der meisten Pariser, Russischen, Englischen, Holländischen Insertions-Organe. 22

Taunusstrasse No. 12. **Jessenkeller,** Taunusstrasse No. 12.

Heute und jeden Abend: **Große Vorstellung** (5 Personen).

Anfang 8 Uhr.

14453

Zum Bayerischen Hof.

Jeden Morgen: **Warmes Solberfleisch, Goulasch** u. sowie ausgezeichneten **Federweizen** 1/2 Schoppen 15 Pfg.

14460

Chr. Bender.

Kikinger Bier,

hell und dunkel,

in ganzen und halben Flaschen bei

J. & C. Adrian,

14370

6 Bahnhofstraße 6.

Frische Kieler Sprotten

E. Zollmann,

bei

14406

Ecke der Adelheid- und Moritzstraße No. 28.

Norwegisches

Süßwasser-Blockeis

empfiehlt fortwährend

14446

Friedr. Jäger, Hof-Conditior.

Heute Morgen 4 Uhr verschied nach längerem und schweren Leiden unsere liebe Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Anna Sulzer, geb. Riese.

Wir theilen dies statt besonderer Anzeige unseren Verwandten, Freunden und Bekannten mit und bitten um stille Theilnahme.

Wiesbaden, den 11. November 1877.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Der trauernde Gatte:

Wilhelm Sulzer.

Die Beerdigung findet **Dienstag den 13. November Nachmittags 3 1/2 Uhr** von dem Sterbchause, Neugasse 24, Ecke der Marktstraße, aus statt.

14427

Neue Fischhalle,
Ecke der Gold- und Metzgergasse.
Dente Früh treffen wieder ein in Eis verpackt: **Camouder Schellfische** (sehr frisch), **sehr schöne Seezungen** (Soles), **Steinbutt** (turbot), **ächter Winter-Rheinfalun, Zander** (satak); ferner sind frisch eingetroffen: **Cablian** la Qualität, im Ausschnitt **80 Pfg.**, **sehr schöner Elb-Salm**, im Ausschnitt **2 Mark**, **Lachsforellen** von 1 Mark 20 Pfg. an und höher, **neue ungejalgene Säringe** zum Baden, **per Stück 10 Pfg.**, **Merlans** zum Baden, **per Pfd. 40 Pfg.**, **lebende Rheinhechte**, **per Pfd. 1 Mark**, **Muscheln** (moules) u. c.
894 **F. C. Hench, Soufflerant.**

Artikel für Holzmalerer
in neuer Sendung eingetroffen bei
14424 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Korbwaren-Bazar
Tannusstraße 10.

Ausverkauf von Blumentischen, Sesseln, Blumenständern, Puppenwagen mit eisernen Gestellen, Papier- und Porzellanförmchen, Holzstöben, Kinderstühlen, Puppenstühlen, allen Sorten Strohfächern, feinen und ordinären, und dergl. mehr. Alles passend zu Weihnachts-Geschenken.
14465

Rahmen
für Photographien u. in Metall, schwarz und antique, geschnitte **Holzrahmen** in großer Auswahl, **Sammet-, Bronze- und Nickelrahmen**, ferner **Gold-, Polir- und Antique-Leisten**, sowie das Einrahmen von Bildern u. empfiehlt zu vollen Preisen
14425 **C. Schellenberg.**

Billig zu verkaufen: Ein Zimmerteppich, fast neu, ein ditto gebrauchter, zwei vierschubladige **nussbaumene Kommoden**, ein **Mahagoni-Weißzeugschränken** mit dunkler Marmorplatte, ein ditto **Nachtisch**, ein **Weißzeugschränken** von **Kirschbaumholz**, ein **Waschschränkchen** mit **Einsatz**, zwei **Dkd. nussbaumene Rohrstühle**, mehrere **Strohstühle**, mehrere **Spiegel** und **Bilder**, ein **Marmor-Mörser** mit **Stößer**, ein **Hackflog** zum **Wurstmachen**, eine **große Parthie Steingut-Teller** und eine **Kinderbettstelle** **Faulbrunnenstr. 5, 1 St. h.** 14378

Zwei Jahrgänge Gartenlaube 1864/65, 8 Bände **Westermann's Monatshefte**, H. Brodhagen'sches **Conversations-Lexikon**, **Schiller's Werke** u. dergl. zu verl. **Tannusstraße 19, 3 Tr. h.**

Schöne Harzer Kanarienvögel zu verl. **Grabenstr. 9.** 14409
Harzer Kanarienvögel (schöne und gute Sänger) billig zu verkaufen **Webergasse 54.** 14397

Ein zweith. **Alcove-Schrank** billig zu verl. **Friedrichstraße 30.**

Zu verkaufen: Eine Locomobile (4 Pferdekraft) durch **A. Eichhorn, Faulbrunnenstraße 8.** 14459

Friedrichstraße 30 ist neu und **Grummel** zu verkaufen. 14441

Eine **Halb-Chaise**, ein- und zweispännig zu fahren, fast neu, ist billig zu verkaufen. **Näh. Hellmündstraße 9, 1 St. h.** 14457

Eine **Feinere Krippe**, 6 Schub 1, zu verl. **Ludwigstraße 16.**

Futterspreu und Dickwurz empfiehlt
14369 **J. Schmidt, Moritzstraße 5.**

Curhaus zu Wiesbaden.
Mittwoch den 14. November Abends 8 Uhr:
Zweites und letztes Concert
des
Renner'schen Madrigal-Quartetts aus Regensburg

bestehend aus
den Damen **Fräulein Charlotte Dirr**, **Fräulein Cäcilie Glöckler** und den Herren **Georg Maier** und **Joseph Renner**, unter Mitwirkung des **städtischen Cur-Orchesters**, letzteres unter Leitung des **Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.**

PROGRAMM.

- 1) **Ouverture** zu **„Iphigenie in Aulis“** v. **Gluck** Städt. Cur-Orchester.
- 2) **„Daz erste singen hie nu tuot Heinrich v. Ofterdingen“**. Sängerkrieg auf der Wartburg (um 1207). Aus der Zeit der Minnesinger, f. Tenor mit Harfenbegleitung
- 3) **„Möcht' ich dein begeren“**. Aus der Zeit der späteren Minnesinger (um 1400) für Sopran mit Harfenbegleitung. **Modus dorus**
- 4) **„Mit lust tät ich ausreiten“** v. **Ludwig Senfl** (1520). **Modus dorus** Städt. Cur-Orchester.
- 5) **Menuetto** von **Boccherini**
- 6) **„Gott b'üte dich“**. Madrigal v. **Leonhard Lechner** (1580). **Modus phrygius** Renner'sches Madrigal-Quartett.
- 7) **„Et incarnatus est et Crucifixus“** von **Palestrina** (1524—1594). **Modus mixolydius** Städt. Cur-Orchester.
- 8) **Gavotte** von **Silas**
- 9) **„Kein grösser Freud kan sein auf dieser orden“**. Madrigal von **Hans Leo Hassler** (1564—1612). **Modus dorus** Renner'sches Madrigal-Quartett.
- 10) **„Einst wandelt' ich in stiller Nacht“**. Madrigal von **Thomas Tallir** (1585). **Modus hypodoricus** Städt. Cur-Orchester.
- 11) **Kriegsmarsch** aus **Athalia** von **Mendelssohn**
- 12) **„Mein schönes Lieb das lachet“**. Madrigal von **Thomas Morley** (1600). **Modus jonius** Renner'sches Madrigal-Quartett.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Eintrittspreise: I. reservirter Platz 3 Mark, II. reservirter Platz 2 Mark, nichtreservirter Platz und Gallerie — letztere nur an der Abendcasse und wenn erforderlich — 1 Mark.

Billet-Verkauf auf der **städtischen Curcasse** und am **Concertabend** an der **Casse**. **Texte à 10 Pf.** an der **Abendcasse**.
Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Bitte.

Durch die **Kinderpest** sind die **Gemeinden Geisenheim und Sickingen** im benachbarten **Rheingau** sehr schwer betroffen worden. Die **Koth**, namentlich an dem letztgenannten kleinen Orte, in welchem **jämmtlich's Vieh** getödtet werden mußte, ist sehr groß. **Ersatz** für das getödtete Vieh und die nothwendigsten Theile der **Desinfection** werden zwar auf die **Reichskasse** übernommen, der **Schaden** für die einzelnen, größtentheils armen Leute bleibt aber sehr bedeutend und ist die **Mithilfe** guter Menschen durchaus nothwendig.

Die **Unterzeichneten** sind zur **Empfangnahme** und **Weiterbeförderung** von **Geldbeiträgen** bereit und bitten um solche.

In **Abwesenheit** des mitunterzeichneten **Sondraths Raht** wird **Herr Kreissecretär Port** Gaben in **Empfang** nehmen.

Wiesbaden, den 4. November 1877.
von Tschudi, Oberst a. D. Raht, Landrath.

5 Harzer Kanarienvogel-Weibchen nebst **Hede** sind zu verkaufen. Näheres **Expedition.** 13776

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.
10. November.

Geboren: Am 7. Nov., dem **Herrnschneibergehilfen Heinrich Orth** u. c. — Am 8. Nov., dem **Kaufmann Wilhelm Weyandt** u. c. — Am 8. Nov., dem **Expediteur Carl Daagner** u. c., **H. Georg Wilhelm**. — Am 6. Nov., dem **Weinbändler Leopold Vogel** u. c., **H. Hugo**. — Am 8. Nov., dem **Königl. Regierungscanclisten Theodor Foreit** u. c.

Aufgeboten: Der verm. Schlosser Jacob Ernst Enders von hier, wohnb. dahier, und Henriette Margarethe Sternberger von hier, wohnb. dahier. **Verheiratet:** Am 10. Nov., der Accisrausgeber Friedrich Wilhelm Krenpler von Niederrödingen im Großherz. Sachsen-Weimar-Eisenach, wohnb. dahier, und Anna Catharine Kehler von Rönig, bisher dahier wohnb. **Gestorben:** Am 9. Nov., der Friseur Georg Friedbert, alt 56 J. 9 M. 27 T. — Am 9. Nov., der verm. Privatier Carl Bloch, alt 68 J. 7 M. 28 T.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 11. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Vint.)	330,70	329,97	329,14	329,90
Thermometer (Reaumur)	+8,0	+9,4	+6,8	+8,06
Dampfspannung (Bar. Vint.)	8,91	8,46	8,40	8,59
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	97,0	76,4	93,4	88,93
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	W. mäßig.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	st. bewölkt.	ihw. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Sch.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tageskalender.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Heute Dienstag den 13. November.
Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.
Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4—9 Uhr: Unterricht im Hause Schwalbacherstraße 17, Hinterbau.
Kirchen zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Markt.
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Ringturnen der activen Mitglieder.
Männergesangsverein „Fiedertafel“. Abends 9 Uhr: Probe.
Königliche Schauspieler. 214. Vorstellung. (31. Vorstellung im Abonnement.) „Der schwarze Domino.“ Oper in 3 Akten. Nach dem französischen des Ecribe von Freiherrn von Lichtenstein. Musik von Auber. Anfang 7 Uhr.

Frankfurt, 10. November 1877.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl.-Stücke	18 Rm. 65 Pf. S.	Amsterdam 169,5 B. 168,65 G.	
Dulaten	9 " 62—67 Pf.	London 204,40 S.	
20 Franc-Stücke	16 " 22—26 "	Paris 81,40 B. 20 G.	
Sovereigns	20 " 84—89 "	Wien 170,45 B. 5 G.	
Imperialen	16 " 68—73 "	Frankfurter Bank-Disconto 5 1/2 %.	
Dollars in Gold	4 " 17—20 "	Reichsbank-Disconto 5 1/2 %.	

Ueberwunden!

Novelle von W. von Büchtem.

(1 Fortsetzung.)

So bewegte sich der kleine, wunderliche Leichenzug durch Wald und Wiesen hin und nach dem Gutshofe. In einer Viertelstunde waren sie wieder im Park und standen vor dem leeren Gitter.

„Hier legen Sie es nur hin, morgen werde ich es begraben lassen,“ sagte Else, die mittlerweile ihre Thränen getrocknet und sich wieder ein wenig beruhigt hatte, und er that, was sie ihm hieß.

„Darf ich Ihnen bei dem Begraben nicht helfen?“ fragte er gutmüthig und sah sie mit so bittendem Ausdruck an, daß es ihr schwer wurde, es ihm abzuschlagen.

Sie überlegte, dann aber schüttelte sie den Kopf. Doch mochte sie ihm nicht wehe thun und reichte ihm zum Abschiede freundlich die Hand. Schnell ergriff er diese, seine Kneue schien wirklich fast größer zu sein, als Elsen's Schmerz.

„Sie sind so gut,“ sagte er lächelnd, „ich würde Ihnen gern etwas recht Liebes erweisen, nachdem ich Sie so betrübt habe.“

„Das könnten Sie schon!“

„Und wie wäre das möglich?“ rief er freudig überrascht.

„Geben Sie mir noch einmal ganz fest das Versprechen, nicht wieder auf die Jagd zu gehen. Wie kann man Freude daran finden, ein wehrloses Thier zu tödten?“

„Nein, ganz gewiß nicht,“ und nun reichte er ihr seine Hand, die sie auch umfassen annahm.

„Es ist ein fest gegebenes Wort.“

„Sicherlich — Sie haben ja meine Hand darauf.“

„Nun, so will ich es vergessen. — Gute Nacht!“

Sie wendete sich dem Hause zu, und er schritt langsam, gedankenvoll durch den Park von dannen. Unter der Eiche, die den Ausgang bezeichnete, hielt er still und schaute dahin, wo sie verschwunden war. Lange stand er so mit liebevollen Blicken da. Er war ausgegangen, ein Wild zu erlegen und selbstverwundet kehrte er heim.

Dennoch schägte er diese letzte als die glücklichste Jagd, die er jemals gethan.

Die neue Flinte aber, die er heute hatte einweihen wollen, lag draußen im Walde im feuchten Gras und rostete. Er hatte sie vergessen und dachte auch in den nächsten Tagen nicht daran.

II.

Den Baron hatte seine Erwartung nicht betrogen, der Commissionsrath war gekommen, als drinnen schon die Lampen brannten, und mit ihm auch sein Sohn, der Doctor. Beide schälten sich mühsam aus ihren eleganten Staubmänteln heraus und traten ein, während der Baron sie mit ausgesuchter Liebenswürdigkeit empfing.

„Wie freue ich mich, mein bester Commissionsrath, — wie freue ich mich,“ versicherte der Baron einmal über das andere und wendete sich dann zu dem Sohne: „Welch' stattlicher Mann — ganz der Herr Vater!“

Der Angeredete war keine gewöhnliche Erscheinung und hatte sich in seiner Vaterstadt vom Sohne eines armen Handwerkers zum alleinigen Beherrscher von Handel und Wandel emporgearbeitet. Er war „Rath“ geworden, sein Knopfloch zierten ein paar Ordensbändchen; er besaß ein schönes Haus und stattliche Revenuen, die sich alljährlich vermehrten. Die meisten Besitzer in der Umgegend gehörten zu seinen Schuldnern und er sprach darum mit gutem Grunde gern von seiner angesehenen Stellung. Die niedere Herkunft aber war noch unverkennbar, so elegant er sich auch trug.

In der Jugend hatte sein Ehrgeiz ihn zwar hinaus in die weite Welt gelockt, aber seine Erfolge fesselten ihn wider Willen an die heimische Scholle. Was er von der Zukunft geträumt, sollte nun sein Sohn verwirklichen. Dieser stammte aus einer kurzen, wenig glücklichen Ehe, früh war er dem Vaterhause entfremdet worden, ein hochbegabter Knabe. Als Jüngling studirte er an ausländischen Universitäten und ging auf Reisen, fast ganz Europa hatte er gesehen. Jetzt beschäftigte er sich damit, seine Reiseerinnerungen niederzuschreiben, die er mit Erfolg veröffentlichte. Allgemein und mit Recht hielt man ihn für einen bedeutenden Mann. Des Vaters Wunsch erfüllte sich.

Für die überfreundliche Art, und das Lob, daß er seinem Vater ähnlich sähe, hatte er nur eine stumme Verbeugung und ein ironisches Lächeln. Die drei Herren traten in's Zimmer und der Commissionsrath benahm sich sofort mit jener siegesgewissen Vertraulichkeit, die allen Leuten seines Standes in solchen Fällen eigen ist.

Der Doctor übernahm sofort, wie die beiden Andern mit einander standen. Er hatte vor seines Vaters oft rücksichtsloser Art und Weise einen geheimen Widerwillen. Ihn hatte der Verkehr mit ausgezeichneten Menschen seine Sitten und eine vornehmere Denkart gelehrt. Auch äußerlich war er ein ganz Anderer, als der Commissionsrath. Man konnte ihn nicht schön nennen, indessen seine hohe Gestalt, das ernste, vom schwarzen Bart umrahmte Gesicht hatten doch etwas Imposantes.

(Fortsetzung folgt.)

Locales und Provinzielles.

? Die Kronprinzlichen Herrschaften wohnten am Sonntag Vormittag dem Gottesdienste in der evangelischen Hauptkirche bei. Nachmittags gegen 5 Uhr verließ Se. Kgl. Hoheit der Kronprinz mittelst Extrazugs der Taunusbahn unsere Stadt, um sich zu den Begräbnisfeierlichkeiten der verstorbenen Königin Marie von Sachsen nach Dresden zu begeben. Fast zu gleicher Zeit kehrte Prinz Wilhelm mit der Staatsbahn nach Bonn zurück.

Der IV. periodischen Mittheilung Königl. Regierung hier bezüglich der Kinderpest zu Eibingen und Geisenheim entnehmen wir als noch nicht allgemein bekannt das Folgende: „In Eibingen sind sämtliche Wiederkäuer mit Ausnahme von 7 Stück Rindvieh getödtet worden; diese 7 Stück mußten, da Eibingen ein armer Ort von 700 meist unheimlichen Einwohnern ist, zur Vertheilung unter die gänzlich Mittellosen unter Aufsicht gelangen, weil es unter der absoluten Sperre in den ersten Tagen und bis die Zufuhr von Lebensmitteln geregelt worden, unmöglich gewesen ist, die notwendigen Lebensmittel in Eibingen zu beschaffen, und es sind diese 7 Stück, deren Fleisch gesund befunden worden, in kleinen Portionen vertheilt worden. Zur Beschaffung der für die kleinen Kinder so nothwendigen Milch und bis die Zufuhr von Anken ermöglicht worden, mußten noch einige Ziegen weggere-

Tage länger am Leben erhalten werden, welche jetzt auch getödtet sind. Bei Desinfection der 78 Ställe in Eßlingen und zur Abfuhr des Düngers, sowie 16 Fuhren mit Pferden, außerdem 6 Handkarren mit je 4 Mann in Thätigkeit. Die Desinfection bietet sehr große Schwierigkeiten, da die Stallungen durchweg aus Lehmwerk, altem faulen Holz, schlechter Pflasterung und mangelhaften Dächern bestehen, so daß sie in diesem Augenblick in den Ställen kaum brandet sein dürfte. Auch die Fortschaffung des Düngers erfordert große Arbeit und kann dieselbe erst nach beendeter Weinlese vollständig zur Ausführung gelangen. — In Geisenheim sind nunmehr sämtliche verstandene und leuchtendverdrückte Gehöfte desinficirt; die fremden Fuhrkarren und Pferdegeschirre ebenfalls, die Kleider und Schuhe der Fuhrleute wurden zum Waschen zurückgehalten; die Bewohner der evacuirtten Gehöfte haben ihre Kleider und Schuhe gereinigt, desinficirt und gewaschen; die Ortstraße wurde gereinigt, mit Chlor bestreut und mittelst Feuerspritzen gründlich abgewaschen. Die bis zum Verbrennungsorte benutzte Chaussee ist abgeleert, der Schutt verbrannt, darauf die Straße gründlich abgespritzt und abermals abgewaschen worden. Auch das einheimische Fuhrwerk ist desinficirt. — Da in Geisenheim das letzte rinderpestkrante Stüd Rindvieh am 28. October getödtet worden ist, so wird nun, Pestfälle nicht vorausgesetzt, die Stadt Geisenheim mit dem 14. d. Mts. für feuchtfrei erklärt, die Sperre aufgehoben und das zur Abfuhrung von Geisenheim herangezogene Militär zurückgezogen werden. — Dank dem Gesehe und Dank den anspornenden Bemühungen der betreffenden Beamten sind wir also von einer verheerenden Seuche in verhältnismäßig kurzer Zeit und für das Reich nicht bedeutende Geldopfer (ca. 50,000 Mark) befreit worden, da sonst, ohne die neuen Gesehe, Millionen und aber Millionen verschlungen und auf Jahrzehnte unheilbare Wunden dem Nationalwohlstande geschlagen hätte!

Die diesjährigen Herbst-Control-Versammlungen werden, einer nachträglichen Bestimmung zufolge, am 26., 27. und 28. November dahier abgehalten werden.

(Vortrag im Local-Gewerbeverein.) Der am Samstag Abend im „Bayerischen Hof“ dahier von Herrn Dr. med. Hartmann gehaltene Vortrag hatte sich einer sehr zahlreich besuchten Versammlung zu erfreuen. Die Krankheiten, welche Gegenstand des Vortrages waren, haben in ihren Erscheinungen etwas gemeinsames; es wird der Körper in seiner Totalität ergriffen, woraus folgt, daß hier durch die Krankheiten Bedingungen gestört sind, welche den ganzen Organismus angehen, sowohl dessen physische wie psychische Functionen — es ist hier das Blut, welches erkrankt. Das Blut ist Träger der Ernährung — wo keine normale Ernährung, da ist auch keine normale Function. In allen diesen Krankheiten ist ein Stoff ins Blut gelangt, welcher das Blut in der Weise verändert, daß es zur normalen Ernährung nicht mehr taugt und deshalb die Functionen der Organe verändert. Dieser Stoff, welcher das Blut so verändern konnte, bildet sich bei der Fäulnis organischer, besonders animalischer Körper. Redner erwähnt, wie man sich dieses Gift durch den Fäulnisproceß bereitet und Versuche damit an Thieren angestellt habe. Das Resultat dieser Untersuchungen war, daß ein lebendes thierisches Organismus beieinander, denselben höchst gefährlich krank mache, daß dieses Gift sich im lebenden Organismus reproducire und daß die Widerstandskraft des Giftes mit der Verbreitung desselben zunehme. Die Natur dieses Giftes oder Ansteckungstoffes ist noch nicht genügend aufgeklärt; daselbe scheint gas- oder luftförmig zu sein; den Pilzen, die man oft beobachtet hat, legt Redner keine große Bedeutung bei, obgleich es ja in mancher Beziehung wünschenswerth erschiene, wenn die Pilze überall die Träger des Ansteckungstoffes wären. Der Giftstoff gelangt ins Blut, entweder durch die Verdauungsorgane, in welche er meistens mit dem Trinkwasser eingeführt wird, oder durch die Athmungsorgane. Letzterer Weg ist der häufigere. Im Blute wirkt das Gift wie ein Ferment, d. h. er bringt im Blute dieselbe Veränderung hervor, in welcher es (das Gift) sich befindet, nämlich eine Faulnis. Die Ansteckung geschieht entweder unmittelbar, indem sie von Person auf Person übertragen wird, oder sie geschieht auf Umwegen und hier kann eine Verbreitung der ansteckenden Krankheiten auf allen Wegen geschehen, auf welcher überhaupt der Verkehr stattfindet, auf der Wasserstraße und großen Verkehrsstraßen u. Der Ansteckungstoff befindet sich besonders in den Auswurfstoffen der Kranken und haftet an Allem, was mit diesen verunreinigt wird, an den Betten, Kleidungsstoffen u., und wird hierdurch die unmittelbare Ansteckung vermittelt. Für die Entstehung und Ausbreitung ansteckender Krankheiten ist besonders die Bodenbeschaffenheit von Wichtigkeit. Wo an einem Orte animalische Substanzen faulen, bilden sich die Ansteckungstoffe. Das Regenwasser nimmt sie auf und Ausbreitung epidemischer Krankheiten nie auf porösem Boden, welcher eine Durchdringung erlaubt, möglich ist, daß aber ein felsiger, fester Boden, der ein Durchdringen der Flüssigkeit nicht zuläßt, oder ein so poröser Boden, welcher ein rasches Durchfließen des Wassers erlaubt, eine Epidemie auslöst. Das Wasser wirkt übrigens in doppelter Weise nachtheilig; einmal indem es den in ihm enthaltenen Ansteckungstoff direct als Trinkwasser dem Körper zuführt, dann auch, indem es die allgemeinen Gesundheitsverhältnisse verschlechtert und dadurch die Bevölkerung für die Ansteckung günstiger macht, denn ein geschwächter Körper wird viel eher von der Ansteckung befallen, als ein gesunder, kräftiger, der noch die normale Widerstandsfähigkeit besitzt; es wird hier, indem die allgemeinen Gesundheitsverhältnisse verschlechtert sind, die individuelle Empfänglichkeit vermehrt. Es kommen, wie sich aus Obigem ergibt, für die Frage der Ansteckung und Verbreitung ansteckender Krankheiten wesentlich drei Punkte in Betracht: die unmittelbare Uebertragung von Person auf Person und die Ansteckung durch Verschleppung auf in ficirtten Orten; dann die Ansteckung und Verbreitung durch das Wasser und den Boden und schließlich die individuelle Empfänglichkeit.

Von anderen Bedingungen, welche man als wichtig für die Entstehung und Verbreitung ansteckender Krankheiten erachtet, ist nur die Temperatur noch hervorzuheben. In den warmen und heißen Jahreszeiten sind Epidemien ansteckender Krankheiten häufiger als in den kälteren. Sehr häufig pflegen sie in letzteren ganz zu erlöschen. Klima, Barometerstand, Mondgehalt der Luft sind von keiner Bedeutung; wir sehen die verheerenden Epidemien in allen Weltgegenden, ohne daß sie sich sonderlich um diese Verhältnisse kümmern. Alle Bedingungen zur Entstehung ansteckender Krankheiten finden wir im Orient. Hier sind genügende Wärme, genügender Schmutz und die mehr als hinreichende Vernachlässigung aller hygienischen Verhältnisse. Die Sorglosigkeit der Bewohner, oft auch religiöser Fanatismus, lassen auch nicht einmal annähernd genügende Vorsichtsmahregeln aufkommen. Wir verdanken deshalb auch diesen besagten Zuständen daselbst die beiden furchtbaren Seuchen: die Cholera und P. St. Der Vortragende schloß nun den großen Umzug der Cholera in der Zeit von 1817—1822 und von 1826—1837, in welcher fast alle bekannten Länder der Erde heimgesucht wurden, und schloß mit der Bemerkung, daß mit der Hebung der Cultur wohl auch die Ausbreitung der Cholera eine immer geringere werden dürfte. Der Vorsitzende, Herr Saab, sprach dem Herrn Redner für den interessanten Vortrag Namens des Vereines seinen Dank aus, und gab hierauf Herr Thierarzt Dr. Michaelis Herrn Saab die Zusage, in kürzester Zeit über das Seelenleben der Thiere sprechen zu wollen.

(Adlerbälle.) Nach langer Pause werden die noch aus früheren Jahren in bestem Andenken stehenden sog. „Adlerbälle“ wieder in's Leben gerufen und ist zu dem Zwecke ein Comité zusammengetreten, welches größtentheils aus früheren Theilnehmern besteht. Es wird hierdurch einem in den letzten Jahren vielfach ausgesprochenen Wunsche Genüge geleistet und dürfte den jüngeren Damen und Herren ein vielversprechendes Vergnügen in Aussicht stehen, da die Bethätigung eine sehr rege ist. In Berücksichtigung einer bereits festgelegten ähnlichen Veranstaltung wird der erste Ball Samstag den 1. December d. J. stattfinden.

Ein zu einer Kindtaufe am verfloffenen Sonntag geladen gewesener Tagelöhner, Friedrich Glas aus Wengerskirchen, den auch sich bei dieser Gelegenheit den übrigen Gästen gegenüber in so brutaler Weise, daß seine Entfernung aus der betreffenden Gesellschaft geboten erschien. Hierbei erhielt der ungebührliche Gast mehrere Stöße derart auf den Schädel, daß noch in derselben Nacht seine Transportirung nach dem Civilhospital erfolgen mußte.

Einige Spaziergänger, die gestern Nachmittag dem Dambachthal entlang dem Walde zogen, erzählten von einem Individuum, das bis auf's Hemd entkleidet, in hohen Wasserkeulen in den Wäldern einherstieg, und als es der Promenirenden ansichtig ward, quer durch's Feld dem rechts liegenden Fichtenwaldchen nach dem Hof Weisberg zu flüchte. Auch noch ein anderer mysteriöser gleichbedeutender Mensch soll sich in der bezeichneten Gegend umhergetrieben haben. Ob man es hier mit Geisteskranken, oder mit wem sonst zu thun hat, werden die polizeilichen Behörden hoffentlich bald ergeben.

Fremden-Verkehr laut Statistisches 63,606 Personen.

Auf einen in No. 268 unseres Blattes wiedergegebenen, der „Berl. Post“ entnommenen kleinen Artikel über „das Lichtluftbad“ vom Naturarzt Nikli, erhalten wir von einem unserer Leser folgende erweiternde Zeilen: „Bezüglich des in Ihrem geschätzten Blatte kürzlich reproducirten Aufsatze über „das Lichtluftbad“ von Naturarzt Nikli erlaube ich mir, obwohl das Besagte zwar anerkennend maßvoll gehalten ist, wegen der sowohl am Anfang als am Schluß befindlichen Bemerkungen Folgendes zu erwähnen: Der Herr Berichtshalter des besagten Schriftchens, welcher dem Verfasser „Blinden Eifer“ vorwirft, kennt vermuthlich die früheren und vorbereitenden Schriften Nikli's nicht, über Wasserheilkunde, über die von ihm erfundenen Bäder und Bortial-Dampfbäder, über allgemeine Curren und die Thermobäderei. („Das Lichtluftbad“ ist ein Abschnitt der 6. Auflage für beide letzteren.) Die „Berl. Post“ erörtert ferner, daß das Lichtluftbad möglichst ganz entkleidet und einjam zu gebrauchen empfohlen wird, und schließt ihre Bemerkungen mit den Worten „so läßt das Lichtluftbad entscheiden an... Rauschheit zu wünschen übrig“. Sollte dieser Herr Beurtheiler etwa Wannen, Fluss- oder See-Bäder im Salon-Anzuge nehmen? Der erste Bogen des Schriftchens, welches aus Hufeland's Empfehlungen des Luftbades und der Lichtwirkungen auf den Organismus fußt, ist der im Curiaale ausliegenden Zeitschrift „Der Naturarzt“ beigelegt. Ein Bild stellt den Verfasser bei seinem Ausmarsch für Curzwede in die romantische Gegend von Ober-Krain dar, und ist seine Erscheinung auch ungewöhnlich; unästhetisch ist sie nicht.“

Unter Hinweis auf eine Anordnung der „Frankfurter Palmgarten-Gesellschaft“ an die Abonnenten des Palmgartens: „falls sie ihr Abonnement pro 1878 nicht erneuern wollen, dies bald thunlichst anzuzeigen, ansonsten ihnen dann die 1878er Karten demnächst zugesandt werden würden“ — empfehlen wir in einer der letzten Nummern unseres Blattes eine gleiche Einrichtung den hiesigen Cur-Verwaltung. — Wie wir nun hören, ist die zwischen der beiden Etablissements, dem hiesigen Curiaale und Frankfurter Palmgarten, gezogene Parallele in dieser Beziehung nicht ganz zureichend, indem die Abonnements-Einrichtungen insofern verschieden sein sollen, als in Frankfurt nur eine für die gesamte Familie gültige Karte angekauft wird, während bekanntlich dahier jedes nicht selbstständige Familienglied eine personelle Karte erhält. Dies gibt der Sache eine wesentlich andere Wendung, denn bei sehr vielen Familien sind im Laufe des Jahres Veränderungen vorgegangen, welche nicht mehr gestatten, die Ausstellung der Karten am 1. Januar 1877 für 1. Januar 1878 als Maßstab anzulegen. Das bisher eingehaltene Verfahren, wonach die Anmeldung der Abonnementskarten für Diefisse in der zweiten Hälfte December erfolgt, hat sich, wie uns mitgeteilt wird, bisher als zweckmäßig erwiesen, da in diesem Falle Jeder fröhlichzeitig genug in Besitz einer Karte gelangen kann, welche ab 1. Januar gültig ist, wenn er die Karten rechtzeitig, d. h. vor dem 1. Januar löst.

Kunst. Theater. Concerte.

Wiesbaden, 12. Oct. (Curhaus. Extra-Concert.) Es ist der Curverwaltung sehr dankbar anzuerkennen, daß sie die Symphonie-Concerte von Zeit zu Zeit auch durch tüchtige Solo-Leistungen auszustatten sucht. Welche Anziehung derartige Veranstaltungen üben, bewies das vom vorigen Freitag auf Samstag verlegte Extra-Concert, zu welchem die Pianistin Fräulein C. Gaul aus Stuttgart berufen und das hochachtungsvoll überreichlich besucht war. Die genannte Dame ist hier schon vollumfänglich accreditirt, und ihre diesmaligen Vorträge haben die ihr bereits entgegengetragene Werthschätzung nicht allein frisch belebt, sondern noch gesteigert, denn es hat sich unternehmbar ergeben, daß Fräulein Gaul in eine höhere Potenz der Künstlerkraft getreten ist, namentlich was Technik und Leichtigkeit in der Behandlung des Piano forte betrifft. Die obengenannten beiden Aggregate traten in der Fantasie über „ungarische Melodien“ von Liszt besonders hervor, während die Fis-dur-„Nocturne“ von Chopin an feinstem Elemente höher stand. Außerdem spielte Fräulein Gaul noch eine Serenade von Rubinstein, ein Menuett von Mozart und das „Spinnerlied“ von Liszt; das letztere behandelt: sie etwas leicht; es lassen sich demselben auch energische Punkte abgewinnen. Als Haupt-Diapherwerk trat eine Haydn'sche Symphonie (D-dur) auf, deren etwas langgeponnenes Andante durch das nachfolgende allerliebste Menuetto wieder ausgeglichen wird. Das Concert hatte die Auszeichnung, von Ihren K. K. Majestäten besucht zu sein.

Aus dem Reiche.

Die vermittelte Königin Amalie von Sachsen, welche, wie wir bereits berichtet, am Abend des 8. d. Mts. zu Dresden einschliefen ist, war die Tochter des Königs Maximilian I. Josef von Bayern, und die Zwillingsschwester der ihr seit einigen Jahren im Exile vorangegangenen Königin Elisabeth von Preußen. Die Königin-Mutter war mit dem späteren König Johann von Sachsen am 21. November 1822 vermählt und seit dem 29. October 1878 vermittelte. Die Königin Amalie hat mit dem König Johann in einer langen, glücklichen Ehe gelebt und am 21. November 1872 unter allgemeiner Theilnahme der sächsischen Bevölkerung das Fest der goldenen Hochzeit gefeiert, welchem der Kaiser und die Kaiserin nebst dem Kronprinzen des deutschen Reichs beizuwohnten. Das Familienleben der hohen Frau ist von harten Prüfungen nicht verschont geblieben. Vier Töchter sind vor der Mutter gestorben; drei nach kurzer, glücklicher Ehe: Anna, vermählt mit dem Erzogherzog Ferdinand von Lothringen; Margarethe, vermählt mit dem Erzherzog Carl Ludwig, Bruder des Kaisers Franz Josef; Sophie, vermählt mit Carl Theodor, Herzog von Bayern; Marie, von geistiger Nacht umhüllt. Es überleben die Königin-Mutter zwei Söhne, der regierende König Albert und Prinz Georg und eine Tochter, Elisabeth, vermittelte Herzogin von Genoa, durch deren an den italienischen Kronprinzen Humbert vermählte Tochter Prinzessin Margarethe die Urgroßmutter des künftigen Königs von Italien, Victor Emanuel, Prinzen von Neapel, geworden war.

Die im §. 4 Absatz 8 der allgemeinen Verfügung vom 19. Februar 1876 gegebenen Vorschriften über diejenigen Tage, an welchen jüdische Gefangene nicht zur Arbeit angehalten werden sollen, sind durch eine Verfügung des Ministers des Innern und des Justiz-Ministers vom 21. v. M. aufgehoben und durch nachstehende Bestimmung ersetzt worden: Gefangene jüdischer Religion sollen am Sabbath und an folgenden Feiertagen: Purim (1 Tag), Pessach (an den beiden ersten und den beiden letzten Tagen), Wochenfest (2 Tage), Neujahrsfest (2 Tage), Veröhnungsfest (1 Tag), Laubhüttenfest (an den beiden ersten und den beiden letzten Tagen) nicht wider ihren Willen zur Arbeit angehalten werden. Gefangene, die in diesem Falle von der Arbeit befreit sind, können dagegen an den Sonntagen und an den christlichen Feiertagen mit gedauerten Arbeiten beschäftigt werden.

Bisher sind in den den civilversorgungsberechtigten Militärpersonen nicht ausdrücklich vorbehaltenen Unterbeamten-Stellen der Post- und Telegraphen-Verwaltung, insbesondere in den Landbriefträger-, Paketträger- und Stadtpostboten-Stellen, qualifizierte Civilpersonen remuneratorisch beschäftigt worden, welchen nach einer 12jährigen Civildienstzeit Aussicht auf etatsmäßige Anstellung sich eröffnete. Hierdurch war allerdings manchem arbeitslosen Familienvater in dieser traurigen Geschäftszeit Gelegenheit geboten, sich und die Seinen rechtlich zu ernähren; indeß hat sich für die Postverwaltung daraus ein doppelter Uebelstand ergeben. Einerseits wurden zu jenen Unterbeamtenstellen in der Regel bereits ältere Männer herangezogen, welche ihre beste Jugendkraft nicht dem Postdienst, sondern einem anderen Berufe gewidmet hatten, so daß ihnen nicht mehr die volle Beweglichkeit und Gewandtheit zu Gebote stand; von den in den letzten 1½ Jahren angenommenen Landbriefträgern, Paketträgern und Stadtpostboten hatten 44 pCt. das dreißigste und darunter, 10 pCt. sogar das vierzigste Lebensjahr bei ihrer Annahme bereits überschritten. Andererseits erwachsen der Postcasse infolge erhebliche Kosten, als nicht selten die Nothwendigkeit eintritt, Unterbeamte schon nach kurzer Gesamt-Dienstzeit in den Ruhestand zu versetzen, wodurch der bereits auf circa 2½ Millionen Mark angewachsene Pensionsfonds der Post- und Telegraphen-Verwaltung unverhältnismäßig belastet wird. Mit Rücksicht hierauf hat der General-Postmeister angedeutet, daß für die Folge im Post-Unterbeamten-Dienste nur solche nicht verorgungsberechtigte Personen beschäftigt werden, welche das 20. und ganz ausnahmsweise das 25. Lebensjahr noch nicht überschritten haben, und daß nur etatsmäßigen Anstellung Niemand von ihnen gelangt, der das 40. Lebensjahr bereits hinter sich hat. Es wird damit beabsichtigt, ein berufsmäßiges Unterbeamtenkennzeichen heranzubilden, welches mit voller Jugendkraft in den Postdienst eintritt und bei dem sofortigen Ergut einer wenn auch mäßigen

Bruch und Verlag der E. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden;

Einnahme in nicht zu ferner Zeit zu einer festen Anstellung gelangt. Als obne rechtlicher Eltern aus den unteren Volksschichten erzieht ist hierdurch Aussicht auf lebenslängliche Versorgung.

Über die vom „Reichs-Anzeiger“ bestätigte Ermordung des Telegraphenbeamten Kaiser aus Friedrich a. M. schreibt man der „Vol. Corr.“ aus Constantinopel, 31. October: „Diese Mordthat wird den Tschernoffen zugeschrieben, da der deutsche Consul in der begonnenen Untersuchung dieser Angelegenheit bereits constatirt hat, daß die Wörder sich bei Verübung ihrer That Wundstich-Gewehre bedient haben. Es ist dies von Bedeutung, weil die türkischen Behörden nicht übel Lust zeigen, die Mordthat den Bulgaren in die Schuhe zu schieben. Die Thatfache, daß unter letzteren kein einziges derartiges Gewehr existirt, während die türkischen Irregulären vielfach mit Schußwaffen dieses Systems ausgerüstet sind, rettet die Bulgaren vor einem Verdachte, von welchem sie ernstlich bedroht waren. Der deutsche Botschafter Prinz Reuss bringt mit aller Energie darauf, daß die Mörder eruiert und exemplarisch bestraft werden; die Pforte ist bereits behandelt die Angelegenheit mit großer Gleichgültigkeit, indem sie durchblicken läßt, daß es sich für sie dabei um nichts anderes, als ein gewöhnliches, gemeines Verbrechen handle. Der Umstand jedoch, daß bei dem Ermordeten die Uhr und Börse vorgefunden wurden, widerspricht dieser Auffassung der türkischen Regierungskreise und deutet darauf, daß es sich um einen politischen Mord handle.“

Bermischtes.

(Die deutsche Kaiserin über den Krieg.) Von dem jüngst verstorbenen vielfachen Millionär Dubochet, der Gambetta eine runde Million hinterlassen hat, wird von der „Pres. Stg.“ unter Anderem eine Anekdote erzählt, in der auch die gegenwärtige deutsche Kaiserin eine Rolle spielt. Als es sich im Jahre 1846 darum handelte, den Anschluß der damals erbauten französischen Ostbahn an die badiischen Eisenbahnen zu bestimmen, wurde Dubochet, vom König Ludwig Philipp als bevollmächtigter Unterhändler an die betreffenden deutschen Höfe und unter Anderem auch nach Berlin geschickt, da Preußen in der Frage des Anschlusses ein entscheidendes Wort zu sprechen hatte. Dubochet wurde vom damaligen Prinzen von Preußen zur Tafel geladen, bei der sich die Prinzessin Augusta besonders lebenswürdig mit ihm unterhielt. Sie fragte ihn, ob die Eisenbahnen einen Krieg zwischen den Nachbarländern erleichtern würden, und als Dubochet bejahte, erwiderte die Prinzessin lebhaft: „Dann bedauere ich beinahe, daß sie erfunden worden sind. Auch die Erfindung des Pulvers war meiner Ansicht nach ein großes Unglück. Man sagt, daß der Krieg ein notwendiges Uebel sei. Ich weiß nicht, ob dies wahr ist. Allein, wenn der Krieg wirklich existiren muß, so sollte man wenigstens den Feinden soviel als möglich die Hände binden, damit sie sich mit dem besten Willen nicht allzuweit schaden können.“ Dubochet erhielt bei jener Gelegenheit den rothen Adlerorden, den er jedoch seit der Schlacht von Sedan nicht mehr trug.

Ein billiges Heilmittel.

Jedermann weiß, wie hartnäckig Erkältungen, Lungenentzündung oder ähnliche Affektionen in der Regel sind, wie viel Zeit deren Kurration gewöhnlich in Anspruch nimmt und welche Dosen von Medicamenten, als: Tisane, Symplice u. dgl. zu diesem Behufe angewendet werden müssen. Es ist ferner Niemand fremd, daß eine vernachlässigte Erkältung häufig eine Lungenentzündung nach sich zieht, wenn sie nicht in Schwindsucht übergeht.

Bislang angestellte Experimente haben dargelegt, daß der norwegische Theer, in seinem Zustande und entsprechend verdünnt, eine an's wunderbare grenzende Heilkraft auf die vorerwähnten Krankheiten mit erstaunlicher Raschheit ausübt. In seinem ursprünglichen Zustande kann der Theer seines unangenehmen Geschmacks und seiner niedrigen Beschaffenheit wegen nicht genommen werden; ein Pariser Apotheker, Herr Guyot, ist daher auf den Gedanken gekommen, ihn in kleine runde und mit einer Salatinhülle versehenen Kapseln in Pillengröße einzuschließen. Nichts ist leichter zu nehmen als dieses Präparat, das, leicht auflösbar, den Theer mit der größten Raschheit zur Wirkung gelangen läßt.

Zwei oder drei Guyot'sche Theerkapseln, zu jeder Mahlzeit genommen, führen eine sofortige Besserung herbei und genügen in den meisten Fällen, um in geringer Zeit eine Heilung der hartnäckigsten Erkältung und eines jeden Lungenentzündungs herbeizuführen. Man kann damit selbst der bereits vorgeschrittenen Lungenentzündung Halt gebieten und dieselbe ausheilen; in diesem Falle hält der Theer die Auflösung der Tuberkeln auf und ist mit Hilfe der Natur die Heilung oft rascher bewerkstelligt, als man es hoffen und erwarten durfte.

Man kann dies populär gewordene Mittel nicht genug empfehlen und dies sowohl hinsichtlich seiner Wirksamkeit als auch seiner Billigkeit. In der That kommt, da jeder Flacon 60 Theerkapseln enthält, die ganze Cur auf nicht höher als 10–12 Pfennige täglich zu stehen, und schließt dabei außer dem den Gebrauch von Medicamenten in Form von Tisane, Pastillen oder Symplices vollständig aus.

Um sicher die ächten Guyot'schen Theerkapseln zu erhalten, ist darauf zu achten, daß die Etiquette des Flacon's die Unterschrift Guyot in dreifarbigen Drude enthält.

Depot in Wiesbaden bei E. Schellberg, Apotheker, und in den übrigen Apotheken.

Gaben

für die durch die Kinderpest so schwer Bedrängten des Rheingaus nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Hirsch & Neilage.)

Samstag den 17. November Abends 8 Uhr:

Zweite öffentliche Vorlesung
im grossen Saale des Curhauses.

Herr Prof. Dr. Wilh. Heinr. Riehl aus München.

Thema:

„Von den Alpen zum Meere, eine cultur-
geschichtliche Wanderung.“

Die Karte für einen reservierten Platz zu einer einzelnen Vorlesung kostet **2 Mark**, für den nicht reservierten Platz **1 Mark 50 Pf.** Billets für Schüler der hiesigen höheren Lehranstalten und Pensionäre (nicht reserviert) für die einzelne Vorlesung **1 Mark**.

Für den Besuch der sämtlichen acht Vorlesungen werden auf den Namen lautende Eintrittskarten ausgegeben. Dieselben kosten für einen reservierten Platz und für alle acht Vorlesungen zusammen 10 Mark pro Person, für einen nicht reservierten Platz und für alle acht Vorlesungen zusammen 7 Mark pro Person.

Bei den entsprechend geringen Preisen werden besondere Familien-Billets nicht ausgegeben, dagegen können die Karten von verschiedenen Familienmitgliedern für einzelne Vorstellungen benutzt werden.

Anmeldungen zu Plätzen nimmt die städtische Curkassa entgegen.

Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.

Bekanntmachung,

Zufolge Verfügung Königlicher Regierung hieselbst, Abtheilung für Kirchen- und Schulachen, vom 3. d. Mis. sollen die unentschuldigsten Schulversaumnisse bei den Mittelschulen nach den für die Elementarschulen diersehalb bestehenden Vorschriften bestraft werden. Hiernach werden während eines und desselben Schuljahres folgende Geldstrafen in Ansatz gebracht:

für den	1. Tag Versäumniß . . .	Mk.	—, 10.
" "	2. " " " " " " " "	Mk.	—, 20.
" "	3., 4. und 5. Tag . . . je	Mk.	—, 30.
" "	6. und 7. Tag . . . je	Mk.	—, 50.
" "	8. und 9. Tag . . . je	Mk.	1,—.
" "	10. und 11. Tag : . . je	Mk.	1, 50.
" "	12. und die folgenden Tage je	Mk.	2,—.

Als strafbar gilt jede, nicht mit Angabe eines genügenden Grundes zur Anzeige gebrachte Versäumniß; die Anzeige soll in der Regel am ersten Tage jeder Schulversäumniß und spätestens am Schluß der Woche bei dem betreffenden Klassenlehrer gemacht werden; alle bis dahin nicht zur Anzeige gebrachten Versäumnisse werden nach Maßgabe der obigen Bestimmungen in Strafe genommen.

Miesbaden, den 10. November 1877. Der Oberbürgermeister.

Зона.

Bekanntmachung.

Nachdem Herr Dr. Gramer das Amt eines städtischen Armenarztes niedergelegt hat, ist an dessen Stelle Herr Dr. Emil Hoffmann, Langgasse Nr. 31 wohnhaft, von dem Gemeinderathe zum Armenarzte des dritten Bezirks ernannt worden und wird letzterer diesen Dienst heute antreten. Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, den 10. November 1877. Lang.

Wiesbaden, den 10. November 1877. Lang.

Зап.

Mittwoch den 14. November d. Js. Vormittags 11 Uhr soll in dem Hause Grabenstraße 3 dahier eine vollständige, sehr gut erhaltene Radeneinrichtung, bestehend in: 1 Tefel, 1 Glaschrant mit 20 Schubladen, 2 Schränken mit Realen und 1 dreiarmligen Gas-Gandelöfer, gegen Baargahlung versteigert werden.

Die Badeeinrichtung kann Dienstag den 13. d. Mts. angesehen werden.

Dießbaden, 9. November 1877. Im Auftrage:
14291 Harrfang, Bürgermeisterei-Secretär.

14291 Hartung, Bürgermeisterei-Secretär.

Damenmäntel-Fabrik

18 Webergasse 18.

Reichhaltigste Auswahl

aller

Winter- & Regenmäntel

von **12 Mark** an.

Cécilie van Thenen.

14292

Für alle bis jetzt erhaltenen **Bazar-Beihende** den herzlichsten Dank sagend, bemerken wir zugleich, daß wir sowohl jetzt noch wie auch während der Dauer des Bazar's Gaben in Empfang nehmen.

Der Vorstand. 389

Der Vorstand. 389

Claviermacher, -Reparateur und -Stimmer **M. Matthes**
 wohnt H. Burgstraße 7. 13064

13064

Sandshuhe gewaschen und **Schmiedefedern** getraut wird
schnell und bestens besorgt Marktstraße 6. 13868

Ausverkauf von Handschuhen.

Eine Parthie Damen-Glacéhandschuhe mit 2 Knöpfen in sehr guter Qualität 1 Mt. 70 Pf.
beste Sorte, früherer Preis 3 Mt., jetzt 2 " 40 "

Ausgezeichnete schwarze Glacéhandschuhe für Damen und Herren empfehle ganz besonders.

258

Adolph Heimerdinger, neue Colonnade No. 14.

Wohnungs-Veränderung.

Meine Augen-Heilanstalt und Wohnung befinden sich jetzt

Rheinstraße No. 47.

Sprechstunden täglich von 9—11 und von 3—4 Uhr.

Für unbemittelte Augenleidende Consultation und Behandlung
Montags, Mittwochs und Freitags von 12—1 Uhr unentgeltlich.

12316

Dr. Kempner, Augenarzt.

Ich wohne jetzt 11621
**Ecke der Rhein- & Mainzerstrasse,
Mainzerstraße 5.**

Kreisphysikus Medicinalrath **Dr. Bickel**.

Geschäfts-Empfehlung.

Herren-Kleider werden nach den neuesten Fagons zu sehr
billigen Preisen angefertigt. — Schnelle Bedienung.

H. Nink, Schneidermeister,
9 kleine Webergasse 9.

18137

Empfehlung.

14092

Nachdem ich längere Zeit als Obergärtner in den Guranlagen
thätig war, habe ich mich etabliert und empfehle mich im **Anlegen
und Unterhalten von Gärten** etc. Besonders empfehle mich
im Schneiden von Formobstäumen.

C. Sonnewald, Brichürcke (Bedel'sches Gartenhaus).

Die

Kunst- & Schönsärberei, Druckerei & Wascherei

von **A. Begeré**,

Rehgergasse 16,

empfeht sich im **Färben** von glatten und brodirten Seiden-
waren (in Tag- und Nachtfarben), Wollens- und gemischten Stoffen,
von Möbelstoffen in Seide und Wolle, Vorhängen, Bläusen u. s. w.

Kleider für Herren und Damen werden ganz und unzertrennt
gefärbt und chemisch gewaschen. Ebenso werden im
Drucken die neuesten und geschmackvollsten Muster ge-
boten.

Auch möchte ich meine geehrten Kunden bitten, ihre Waare, die
länger als ein Jahr bei mir ist, gefälligst bis zum 1. December
abzuholen, indem ich nicht länger dafür garantire.

14299

Schuh- & Stiefel-Lager

von **Ph. Well**, Goldgasse 17.

Wegen Mangel an Raum empfehle ich eine große Parthie Herren-
Damen- und Kinderstiefel, sowie Schuhe zu sehr billigen
Preisen.

14318

Feine Parzer Sänger gibt ab **Karl Kögel**, Pelten-
straße 22.

18193

Reingehaltene Weine.

25 Flaschen Tischwein 11 Mark,

25 " Bordeaux 19 "

und höher, frei in's Haus.

Gebrüder Metzger,
Sollmundstraße 9, 1 Et. h.

14106

Federweissen (Koland)

14001

bei **Weidmann**, Röderstraße.

Solberfleisch 66 Pfg. per Pfd.,

ger. Bratwürstchen 15 und 17 Pfg. per Stück
empfiehlt **Wilh. Frenz**, Webergasse 48. 14275

Die Eröffnung meiner

Fein- und Brod-Bäckerei

verbunden mit der alleinigen Niederlage der

Confiserie Parisienne

von L. Gabel in Mainz, in dem Hause des Herrn **Berberich**,
Bahnhofstraße dahier, zeige hiermit ergebenst an

14360

A. Bossong.

Friedrichsdorfer Zwieback

empfiehlt

August Engel

14238

Königl. Hoflieferant.

Tabake von 12 Pfg. an per 1/5 Pfd.,

Cigaretten von 90 Pfg. an per 100 Stück,

Cigarren von 2 Mt. an per 100 Stück.

9433

J. C. Roth, Langgasse 18.

Plisse und Rüschen

einfach und elegant, empfiehlt

13648

G. Wallenfels, Langgasse 33.

Lochkuchen per 100 Stück 1 Mt. 60 Pfg. in
der Kohlenhandlung von

13987

M. Kirchner, Walramstraße 8.

Neue Plüschgaraturen (in verschiedenen Farben) billig
zu verkaufen.

13998

L. Berghof, Tobacquier, Friedrichstraße 28.

30 Friedrichstraße 30, Parterre, Geld auf Gold,
Silber, Uhren, Bethseue, Möbel etc. Niedrige Rinsen.

14057

Zwei nachbaumpolirte Bettstellen mit Sprungrahmen billig
zu verkaufen Römerberg 9.

18840

9 leere Wein-Dynoste

find

billig abgegeben **Mainzerstraße 27.**

18896

Ein feines **Pianino** von Patisanderholz zu verkaufen Ecke der
Hellaund- und Belleisstraße 27 b.

14290

Ein gutes, **französisches Ramin** ist billig zu verkaufen
Schloßstraße 5.

14251

Meyers Hand-Lexikon

Zweite Auflage 1878

gibt in einem Band Auskunft über jeden Gegenstand der menschlichen Kenntnis und auf jede Frage nach einem Namen, Begriff, Fremdwort, Ereignis, Datum, einer Zahl oder Thatsache augenblicklichen Bescheid. Auf ca. 2000 kleinen Octavseiten über 60,000 Artikel, mit vielen Karten, Tafeln und Beilagen. 24 Lieferungen, à 50 Pfennige.

Subskription in allen Buchhandlungen.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig.

Näh- & Plissémaschinen-Fabrik

von **Fr. Becker**, Marktsirasse 28,

empfiehlt ihre aus bestem Material gewissenhaft und solid gearbeitete Nähmaschinen neuester und besserer Construction für Familien und Gewerbetreibende zu äußerst billigen Preisen. Grösste und stärkste **Cylinder-Maschinen** mit 2 Schiffsen etc., **Plissé-Maschinen** à 6 Mark, eigenes Fabrikat. Große Niederlage von **Original-Singer- & Howe-Maschinen**, erstere schon von 80 Mark an. Mehrjährige, wirkliche Garantie. Unterricht gründlich und gratis. Bestes und harzfreies **Maschinen-Oel**, **Nadeln**, **Garn** und **Seide** etc.

Reparaturen billigt unter Garantie. 197

Nähmaschinenfabrik von A. Sternberger,
22 Kirchgasse 22,

empfiehlt seine Nähmaschinen der besten amerikanischen Systeme für Familien und Gewerbetreibende zu den allerbilligsten Preisen. Grösste und stärkste **Cylindermaschinen** mit großem Schiff und kleinem, runden Knopflochschiff bedeutend billiger.

Niederlage der Original-Singer- & Howe-Maschinen. — Mehrjährige, richtige Garantie und gründlicher Unterricht unentgeltlich.

Alle Reparaturen werden richtig und schnell gemacht. Englische Nadeln, Garn und harzfreies Maschinenöl. 2212

Geruchlose Gummi-Bettunterlagen

für Kranke, Wöchnerinnen und Kinder empfiehlt in verschiedenen Qualitäten und Größen von 85 Pf. an; auch halten unser reichhaltiges Lager in **chirurgischen Artikeln** bestens empfohlen. 7438

Baumacher & Cie., Hof-Lieferanten.

Billig! Ludwig Scheid, Billig!

Nerostrasse 15, 112

liefert **Mineral- und Sulfwasser-Bäder** zu jeder Tageszeit **billigst!**

Getragene Herren- und Damenkleider kauft **Harzheim, Neubaergasse 20.**

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5.** 188

Glace-Handschuhe werden für 20 Pf. schnell und schon gewaschen **Weststrasse 23, Hinterhaus, 2 Etage.** 13973

Ein sehr gut erhaltener **Chaisenkasten** mit Glasverschluss, blauem Tuch ausgeschlagen, mit 4 guten Sprungfeder-Rissen und Ripsüberzug, welcher sich für einen **Schlitten** ausgezeichnet eignet, ist billig zu verkaufen. **Näh. Expedition.** 13691

Ein noch neues, gutes **Klavier** wegzugehender zu verkaufen. Näheres bei Herrn **Imand, Weißstrasse 2.** 154

Anlauf von gebrauchten **Flaschen** **Faulbrunnenstrasse 5.** 5751

H. VON GIMMEL'S

Fleckwasser

besitzt in höchstem Grade die Eigenschaft, alle Fette und Harze aufzulösen, ohne den geringsten Rückstand zu hinterlassen. $\frac{1}{4}$ Fl. mit Gebrauchsanzw. Mk. —,40.

$\frac{1}{2}$ " " " " " —,70.
 $\frac{1}{1}$ " " " " " 1,20.

Putzpulver in lackirten Blechdosen à 12 Pfg. zu haben bei **Ph. Reuscher** in Wiesbaden, **Carl Korb** in Biebrich, **M. Nass** in Eltville. 149

Apath Benemons „Diamantkitt“ kittet dauerhaft Glas, Porzellan, Marmor, Meerschmalz, Bernstein etc. à Fl. 50 Pf. nur bei **Moritz Möller** in Wiesbaden, Bahnhofstr. 12. 232

Das rühmlichst bewährteste Präparat für das Wachsthum der Haare, die **ächte Sühmilch'sche Ricinusöl-Pomade** aus Pirna, à Büchse 50 Pfg. bei 317 **A. Cratz** in Wiesbaden, Langgasse 29.

Das **W. Hoffmann'sche Geschäfts Bureau** befindet sich jetzt **H. Schwalbacherstrasse 4, 1 St. h.** Dasselbe vermittelt **An- und Verkauf von Häusern**, Liegenschaften etc., Vermietung von Dienstepersonal jeder Branche.

N. B. Commissionen jeder Art werden unter größter Verschwiegenheit ausgeführt. 12031

Eine Anzahl Garderobehalter

und sonstige Holzschneidereien mit Sticker-Einrichtung werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft bei 14207 **C. Schellenberg**, Goldgasse 4.

Herrnkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. 161 **W. Haeckel, Köhnergasse 9.**

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. 114 **N. Hess**, Gal. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Steinerne Einmachständer

mit **Deckel** in allen Größen bei 12900 **Häfner Mollath, Schulberg 2.**

Neale und Wappkasten

aus einem früheren Geschäft werden zusammen oder einzeln billigst abgegeben **Taunusstrasse 12b, 1 Etage hoch.** 14203

Ein fast neues, vierräderiges **American**, ein- und zweispännig zu fahren, preiswürdig zu verkaufen. **Näh. in der Expedition d. Bl.** 14269

Ein Mann empfiehlt sich als **Krankenwärter** und im **Aus- und Aufkleiden von Leichen.** **Näh. Karlstrasse 28, Dierh.**

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Frau Julie Begeré Wwe.,

nach langem, schweren Leiden am Sonntag Morgen sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 14. November Vormittags 10 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Namens der Hinterbliebenen:
14396 **Hch. Begeré**, Regierungs Secretär.

Weisse Gardinen

in grösster Auswahl,
Filiale von **Stalger & Wilhelm**
in Frankfurt a. M.

Weisse Damen-Unterröcke
von Mk. 2,60 anfangend.

Gebild, Leinen, Weisswaaren,
Lager fertiger Wäsche & Anfertigung nach Mass.

Reelle, feste Preise.

Franz Altstaetter Sohn,

11490 14 Webergasse 14.

Zurückgesetzte Stickereien

bei

E. L. Specht & Co.

9637 40 Wilhelmstrasse 40.

Zurückgesetzte

Glacéhandschuhe à 1 Mark bei
272 **Carl Schulze, Kirchgasse 26.**

Puppen-Körper in allen Arten,
" **Köpfe, Arme, Beine u.,**
" **Schuhe, Stiefel und Strümpfe,**
" **Güte in reichster Auswahl,**
sowie eine größere Auswahl wirklich **unzerbrechlicher**
Puppen empfiehlt bei grösster Auswahl zu billigen, festen Preisen
Ed. Schwenck, Spielwaarenhandlung,
14311 30 Langgasse 30.

Teppiche & Möbelstoffe

in grösster Auswahl,
Filiale von **J. C. Besthorn**
in Frankfurt a. M.,
empfiehlt zu Original-Preisen

10371 **Gustav Schupp,**
Hoffmann's Privathotel, Taunusstrasse 39.

Alle noch vorrätigen Waaren in **Glas, Porzellan,**
steinernen Waaren, Kinderspielwaaren sowie Cigarren
werden noch fortwährend ausverkauft in meiner Wohnung kleine
Schwalbacherstrasse 4, 1 Etage hoch. **W. Hoffmann.** 12030

Unterricht in der englischen Sprache mit Con-
versation ertheilt eine englische Lehrerin. Näb. Exped. 14371

Kind gesucht.

Sehr achtbare Eheleute wollen gerne ein kleines Kind, am liebsten
Mädchen, mit einem Baarvermögen von einigen 1000 Thalern als
eigen annehmen. Näheres unter Chiffre **P. 614** durch **Haasen-**
stein & Vogler in Cassel. (H. 63876.) 407

Ungern verspätet!

Dem liebenwürdigen **Joseph Gau...** am 30. Feinerweg die
herzlichsten Glückwünsche zum Geburtstag.

Eine stille Verehrerin. 14404

Immobilien, Kapitalien &c.

Haus in guter Lage, in welchem der Besitzer noch
weislich eine kleinere, abgeschlossene Wohnung
fast ganz umsonst bewohnt, ohne Unterhändler zu verkaufen. Zu-
schriften unter **W. O. 71** an die Expedition d. Bl. erbeten. 14007
Eine **Villa**, massiv und in schönem Style erbaut, 6 Zimmer,
2 Salons, Mansarden, Küche, Waschküche u., mit Gas- und
Wasserleitung versehen, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näb.
in der Expedition d. Bl. 10104

Ein rentables **Gerrichtshaus** in der Nähe der Bahnhöfe
ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verk. Näb. Exped. 12223

In Biebrich a. Rh.

ist ein **zweistöckiges Wohnhaus** mit geräumigen Oeconomi-
gebäuden, in bester Lage und zu jedem Geschäftsbetriebe sich eignend,
Familien-Verhältnisse halber zu verkaufen. Näb. Exped. 13957
Ein seit 32 Jahren bestehendes **Buchbindergeschäft** mit
guter Kundschaft ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl. 14403
1000 Mark werden gegen gute Sicherheit und gute Zinsen
auf ein Jahr ohne Unterhändler zu leihen gesucht. Näb. Exp. 14204

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine perfekte **Nieidermacherin** sucht noch Kunden. Näb.
Mickelsberg 12 im Hinterhaus. 13561
Eine geprüfte **Krankenpflegerin** wünscht sofort einzutreten. Näb.
in der Expedition d. Bl. 14333
Eine **Buchmacherin** sucht Beschäftigung in und außer dem
Hause. Näheres Faulbrunnenstrasse 8. 14260
Ein anständiges **Mädchen** aus Thüringen sucht zum 1. Januar,
eventuell auch früher, Stelle als Hausmädchen. Näheres Schul-
gasse 15, Parterre. 14302

Personen, die gesucht werden:

Mädchen können das Weißzeugnähen gründlich erlernen Frank-
strasse 5 im Hinterhaus. 14126
Ein Mädchen für **Küchen- und Hausarbeit** gesucht. Näheres
Webergasse 16 im Erdaden. 14162
Ein reinliches Mädchen wird für die Hausarbeit gesucht Her-
mannstrasse 3. 14273
Ein braves Mädchen, welches Hausarbeit versteht, gut nähen
und bügeln kann und Liebe zu einem Kinde hat, wird gesucht.
Nur solche mit guten Zeugen wollen sich melden Oranienstrasse 23,
1 Treppe hoch. 14304
Ein einfaches, ehrliches, braves Mädchen wird an ein Büffet ge-
sucht. Näb. in der Exped. 14326
Ein einfaches Dienstmädchen für die Hausarbeit wird gesucht
und kann gleich eintreten. Näb. Marktstrasse 29 im Laden. 14351
Ein Stubenmädchen, welches serviren und nähen kann, wird zum
15. November gesucht Wilhelmstrasse 12, Parterre. 14233

Mietbcontrakte

vorrätig bei der

Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine unmöblierte Wohnung von 6—7 Zimmern und einigen Mansarden zum 1. April zu mietzen gesucht. Offerten mit mäßiger Preisangabe unter F. G. 30 in der Expedition d. Bl. erbeten. 14093

Angebote:

- Adelheidstraße, nahe den Bahnhöfen, Bel-Etage, sind mehrere Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 11209
- Adelheidstraße (Südseite) ist eine Parterre-Wohnung von drei Zimmern, Küche u. s. w., sowie mit Garten auf nächsten April zu vermieten. Näh. Exped. 18563
- Adelheidstraße 28 ist eine Etage von 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, möbliert oder unmöbliert, sofort zu verm. 14323
- Adelheidstraße 37 ist der 2. Stod, 5 Zimmer, Küche und 2 Dachkammern, auf sogleich zu vermieten. Näheres bei Carl Bedel, Adolphsallee 21. 11202
- Adolphsallee 3 ist eine Mansard-Wohnung auf gleich zu vermieten. 11949
- Adolphsallee 14 ist der zweite Stod mit 7 geräumigen Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten; auf Verlangen auch noch 2 Zimmer im 3. Stod dazu. Näheres bei J. B. Wagemann, Parterre daselbst. 14167
- Untere Albrechtstraße 16 im Hinterhaus ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf gleich zu vermieten. 11211
- Albrechtstraße 9 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern u., auf sogleich zu vermieten. 10636
- Bahnhofstraße 9 im Hinterhaus ist eine Wohnung von drei Zimmern und Zubehör zu vermieten. 11208
- Bahnhofstraße 10a im 1. Stod ist eine Wohnung von drei Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 14162
- Bleichstraße 11 sind zwei Mansarden mit Keller zu verm. 13557
- Bleichstraße 13 ist ein leeres Mansard-Zimmer zu verm. 13608
- Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von drei Zimmern und Zubehör auf sogleich zu vermieten. 11245
- Bleichstraße 19 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 13955
- Bleichstraße 25 ist der 2. Stod, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 11480
- Bleichstraße 29, 2 Treppen hoch, sind zwei hübsch möblierte Zimmer, event. auch Burschengelass, zu vermieten. 11239
- Burgstraße 6 im Seitengebäude ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Cabinet, 1 Küche, Keller und Holzstall, zu vermieten und gleich zu beziehen. 10390
- Große Burgstraße 8 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst vollständigem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 13813
- Große Burgstraße 10 ist die 2. Etage sofort zu verm. 11246
- Kleine Burgstraße 2 ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näh. 2 Stiegen hoch. 11304
- Dohheimerstraße 2 ist der 3. Stod von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 11247
- Dohheimerstraße 18 sind zwei freundliche Logis im 2. und 3. Stod von 5 bis 6 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. April l. Js. zu vermieten. Eingesehen Mittags zwischen 12 und 2 Uhr. 13861
- Dohheimerstraße 23a ist im ersten Stod eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 11216

Dohheimerstraße 41 ist ein kleines Dachlogis auf 1. November zu vermieten. Gebrüder Müller, Zimmermeister. 12768

Dohheimerstraße 44 ist die Frontspitze an ruhige Leute zu vermieten. 13432

Zu vermieten.

- Dohheimerstraße 48a ist ein Logis von 2 Zimmern, Keller und Werkstätte sofort zu vermieten. Auch kann das Logis allein abgegeben werden. Näheres im 2. Stod. 13296
- Elisabethenstraße 29 (Sonnenseite) eine möblierte Hochparterre-Wohnung mit Küche u. Zubeh. z. verm. N. Elisabethenstr. 27. 11249
- Elisabethenstraße 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern mit Balkon, Küche, 3 Mansarden und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 8, Parterre. 13690
- Ellenbogengasse 10 ist eine heizbare Mansarde zu verm. 10517
- Emserstraße 18 im 2. Stod ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst allem Zubehör und Gartenbenutzung auf sogleich an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Parterre. 11237
- Emserstraße 13a ist eine schöne Wohnung (Bel-Etage) mit allen Bequemlichkeiten, bestehend aus 5 bis 7 Zimmern und Gartenbenutzung, sofort zu vermieten. 11236
- Emserstraße 29c sind 5 Zimmer mit Veranda, Küche nebst Zubehör in der Bel-Etage, sowie 2 Zimmer mit Veranda im Hochparterre mit Garten zu vermieten. 11250
- Emserstraße 29d sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern, Küche u. sofort zu vermieten. 11217
- Emserstraße 31 eine kl. Wohnung mit od. ohne Stallung z. v. 11235
- Feldstraße 15 ist die Frontspitze zu vermieten. 13323
- Feldstraße 21 sind zwei Logis zu vermieten. 11253
- Frankenstraße 3 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern sofort zu vermieten. Näh. bei W. Philippi, Herrngartenstr. 17. 13567
- Friedrichstraße 23, Parterre,**
sind zwei kleine Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör im Hinterhaus auf gleich zu vermieten. 11302
- Friedrichstraße 23, Südseite,**
ist die Bel-Etage mit 1 Salon, 6 Zimmern, Küche mit Speisekammer, sowie 3 Mansarden und 3 Kellerräumen vom 1. Januar ab zu vermieten. 14157
- Friedrichstraße 28, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf gleich zu vermieten. 14079
- Friedrichstraße 31 ist ein Logis, Vorderhaus, Parterre, auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 14158
- Friedrichstraße 32 ist eine kleine Wohnung sogleich oder zum 1. Januar an stille Leute zu vermieten. 13373
- Geisbergstraße 1 ist eine größere, sowie eine kleinere Wohnung auf gleich zu vermieten. 13201
- Geisbergstraße 16 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie ein Zimmer und Küche und möblierte Zimmer zu vermieten. 13981
- Geisbergstraße 18, Bel-Etage, sind zwei gut möblierte Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. 2000
- Göthestraße 4, rechts der Adolphsallee, ist eine elegante Parterre-Wohnung von 3 Zimmern auf gleich zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 11215
- Helenenstraße 6 ist die Bel-Etage auf gleich zu verm. 11257
- Helenenstraße 10 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 13328
- Helenenstraße 15 sind mehrere Zimmer zu vermieten. Eingesehen bis 1 Uhr Mittags. 14189
- Helenenstraße 22, eine Stiege hoch, ist ein hübsch möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 11258
- Hellmundstraße 5a ist die Parterre-Wohnung, drei Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres Bleichstraße 11. 11306
- Hellmundstraße 11 ist der erste Stod, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 11233
- Hellmundstraße 21, 2 St., 1—2 möbl. Zimmer zu verm. 13799
- Hellmundstraße 25a ist die Bel-Etage auf gleich zu verm. 11309
- Hellmundstraße 27a ist der zweite Stod ganz oder geteilt zu vermieten. 13725

Hellmündstraße 29 ist eine Wohnung von 2 oder 3 Zimmern zu vermieten. 11259

Hermannstraße 8 ist der erste Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden mit allem Zubehör, auf-1. Januar 1878 zu vermieten. 11448

Herrngartenstrasse 14, nächst der Adolphsallee, ist ruhige Leute auf sogleich zu vermieten. 9545

Jahnstraße 19 ist ein Parterre-Logis von 3 Zimmern nebst allem Zubehör sogleich zu vermieten. 12356

Karlstraße 2, zwei Stiegen hoch, ist bei einer Beamten-Familie ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. 14243

Karlstraße 4, Bel-Ét., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 14186

Karlstraße 28 ist der 3. Stock von 5 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, ganz neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. Näheres im Hause. 11261

Karlstraße 36, Parterre, zwei fein möblirte Zimmer zusammen oder getheilt billig zu vermieten. 13615

Karlstraße 38, Hb., 2 St. h., ein leeres Zimmer zu verm. 12425

Karlstraße 44, 2 Stiegen hoch, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich od. später zu verm. 11262

Karlstraße 44, Ecke der Albrechtstraße, 1 St. h., auf den 1. December für monatlich 40 Mark ein großer Ed-Salon mit Balkon und großes Schlafzimmer, schön möblirt. 13794

Kirchgasse 3, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 13049

Kirchgasse 8 ist eine Wohnung im 3. Stock, enthaltend drei Zimmer, Küche etc., auf gleich oder 1. Januar zu verm. 12067

Kirchgasse 8, 2. Stock, ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 12666

Kirchgasse 11 ist eine Mansard-Wohnung gegen hässliche Verschönerung an ruhige Mieter billig zu vermieten. 13887

Kirchgasse 12, 2. St., vis-à-vis dem alten Nonnenhof, ein möbl. Zimmer, sowie eine heizbare Mansarde mit Bett zu verm. 13642

Kirchgasse 13 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine Wohnung im Hinterhause, bestehend aus einem Zimmer und Küche, auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 12404

Langgasse 2 sind schön möblirte Zimmer billig zu vermieten. 11730

Langgasse 8d, 2 Treppen hoch, ist per April 1878 eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör preiswürdig zu verm. 13129

Langgasse 49 (Feller & Gecks) ist die Bel-Etage von 7 Zimmern etc. sofort zu vermieten. Beste Geschäfts- und Fremdenlage. 11849

Leberberg 1, Sonnenbergerstraße,

schön möblirte Bel-Etage und 2. Stock, je mit Balkon, Küche und Zubehör, auf Wunsch Pension, sofort für den Winter zu vermieten. 14242

Leberberg 3 ist zum 1. April 1878 die Bel-Etage für 550 Thlr., sowie die Parterre-Etage für 450 Thlr. jährlich unmöblirt zu vermieten; jede Etage enthält 5 Zimmer nebst Zubehör. Näh. bei von Orlich, Leberberg 3, zwischen 12 und 1 Uhr. 13081

Louisenplatz 2, Nebenbau und Hinterhaus, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör an stille Leute zu vermieten. 12029

Louisenstraße 13 ist eine Parterre-Wohnung mit Küche und sonstigem Zubehör sofort zu vermieten. 12954

Louisenstraße 18 im 3. Stock ist eine Wohnung von drei Zimmern mit Zubehör sogleich oder auf Januar zu verm. 11770

Louisenstraße 18 möbl. Zimmer (auf Verlangen auch Küche oder Pension) zu vermieten. 14250

Marktstrasse 14, vis-à-vis dem kgl. Palais (Eingang Altbogengasse 2) ist eine Wohnung von 3—4 Zimmern mit Küche möblirt, auch unmöblirt zu vermieten. 10724

Louisenstraße 19 ist eine möblirte Wohnung, Sonnenseite, sowie auch 2 Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11307

Mainzerstraße 5 ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 13559

Marktstraße 22 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern und Cabinet nebst Zubehör, sogleich an **ruhige Leute** zu vermieten. 11232

Marktstraße 24 im Seitenbau ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Cabinet, Küche etc., zu vermieten. 10182

Mauergasse 2, Vorderhaus, ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 11273

Mauergasse 8, Bel-Etage, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Parterre. 11274

Mauergasse 8 ist eine abgeschlossene Wohnung, Bel-Etage, von 4 Zimmern und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 11275

Mauergasse 15 ist ein Dachlogis und ein Logis im 2. Stock auf gleich zu vermieten. 10703

Michelsberg 3 sind 3 Dachkammern, zusammen oder getheilt, auf gleich oder später zu vermieten. 13080

Michelsberg 10 bei Weinbändler Jos. Pohl sind im neu-erbauten Hinterhause 2 Wohnungen von je 2 Zimmern und Zubehör im dritten und Mansardstock zu vermieten. 13865

Michelsberg und Ecke der Hochstraße ist eine Wohnung auf 1. Januar zu vermieten. Näheres Hochstraße 31. 12603

Moritzstraße 6 ist ein Logis im 3. Stock von 4 Stuben und den dazu gehörenden Räumen auf gleich zu vermieten. 11276

Moritzstraße 6, 1 St. r., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 11515

Moritzstraße 15, dicht an der Adelsheidstraße, ist **Parterre** eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf **sogleich** oder später, sowie im 3. Stock eine solche von 6 Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. 13706

Moritzstraße 22 ist ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 14267

Moritzstraße 22 ist eine heizbare Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 14267

Moritzstraße 28 ist im Hofbau eine kleine Wohnung auf gleich oder auch später zu vermieten. 11475

Moritzstraße 32 ist ein Dachlogis von 2 Zimmern und Zubehör sogleich an ruhige Leute zu vermieten. 13024

Moritzstraße 34, Hinterhaus, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör nebst Werkstätte zum 1. Januar 1878 zu vermieten. 11483

Müllerstraße 1, 1 Stiege hoch, Südseite, sind möblirte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 13646

Nerostraße 1 ist eine Parterre-Wohnung auf 1. Januar zu vermieten. 14321

Nerostraße 7 sind 2 Zimmer, Cabinet, Küche und sonstiges Zubehör zu vermieten. 13364

Nerothal 7 sind möblirte Parterre-Zimmer zu vermieten. 12726

Neugasse 7 im 3. Stock ist auf 1. Januar eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu verm. 14091

Neugasse 11 ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 11311

Nicolassstraße 8 ist der 2. Stock von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April 1878 zu vermieten. Näh. das Parterre. 11729

Nicolassstraße 9 ist die Parterre-Wohnung zu verm. 12048

Oranienstraße 6 ist eine große, heizbare Mansarde sogleich zu vermieten. 11697

Oranienstraße 25 im Vorderhaus ist eine Mansard-Wohnung, sowie Oranienstraße 27 im 3. Stock eine Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres Oranienstraße 25 im Hinterhaus, eine Stiege hoch. 12914

Rheinstraße 5, 3. St., 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 14100

Rheinstraße 19 sind 2—3 möbl. Zimmer billig zu verm. 14248

Rheinstraße 23, Bel-Etage, ist ein Logis von 4 Zimmern, Küche und Zubehör sogleich oder später zu vermieten. 13325

Röderallee 4 ist die Frontspitze auf gleich zu vermieten. 9456

Röderstraße 23 sind zwei schöne, abgeschlossene Wohnungen (zwei Zimmer, Küche und Zubehör) auf gleich zu vermieten. 11281
 Röderstraße 43 (vis-à-vis dem Deutschen Haus), 2 Stiegen hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 13564
 Römerberg 27 ist ein Logis zu vermieten. 12341
 Römerberg 30 ist ein Logis gleich oder später zu verm. 14195
 Schulberg 6 im 3. Stod ist ein Logis von 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres Schulberg 2 im Laden. 11228
 Schulberg 6 ist im 1. Stod ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst im 3. Stod. 1000
 Schwalbacherstraße 9a ist der 1. Stod, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 11761
 Schwalbacherstraße 14 sind mehrere Wohnungen von 3 und 4 Zimmern zu verm. Näh. im Hotel Weiss, Bahnhofstraße. 11463
 Schwalbacherstraße 19 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 12605
 Schwalbacherstraße 33 ist die zweite Etage auf gleich zu vermieten. 11227
 Schwalbacherstraße 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 11313
 Schwalbacherstraße 37 ist eine heizbare, unmöblierte Mansardwohnung an eine solide Person sofort zu vermieten. 14211
 Schwalbacherstraße 37 ist ein Logis im Hinterhaus auf 1. December, sowie eine Mansardwohnung auf gleich oder December zu vermieten. 14212
 Schwalbacherstraße 45 ist eine Wohnung zu vermieten. 14113
 Schwalbacherstraße 49 sind Wohnungen sogleich z. verm. 14297
 Sonnenbergstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 bis 8 Zimmern, möbliert zu vermieten. 12296

Sonnenbergerstraße 57

ist die 1. Etage möbliert zu vermieten; auf Wunsch mit Küche u. Spiegelgasse 4 sind schön möblierte Zimmer (Sonnenseite) zu vermieten. 14249
 Steingasse 1 ist ein Dachlogis von 1 Zimmer, 2 Kammern und Küche auf gleich zu vermieten. 10411
 Steingasse 20 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall auf 1. Januar zu vermieten. 11707
 Steingasse 30 ist auf 1. Januar ein Dachlogis zu verm. 12084
 Stiftstraße 5c, 2. Etage, ist ein gut möbliertes, sonniges Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 13764

Im „Berliner Hof“,

Taunusstraße 1, sind Wohnungen zu vermieten. 11314

Taunusstraße 7 (Südseite)

elegant möblierte Bel-Etage von 6 Zimmern und Zubehör, ganz oder geteilt für den Winter zu vermieten. 13055
 Taunusstraße 8 ist die Bel-Etage sofort zu vermieten. 12513
 Taunusstraße 21 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern und Zubehör sofort oder zum 1. Januar zu vermieten. 11643
 Taunusstraße 24 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus vier Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. Näheres Stiftstraße 5b, Parterre. 11738
 Taunusstraße 32, 2 Treppen hoch, ein fein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 13094
 Taunusstraße 47, 11. Logis an ruhige Leute zu verm. 12898
 Taunusstraße 53, 1 Treppe hoch, sind 4—5 sehr gut möblierte Zimmer (Sonnenseite) mit Doppel-Fenstern nebst Küche z. v. 10483
 Taunusstraße 55 sind Parterre 2—3 große Zimmer, Küche und Zubehör mit und ohne Möbel auf gleich zu vermieten Näh. bei dem Eigentümer H. Schmidt, Spiegelgasse 7. 13982
 Waffmühlweg 9 ist eine Wohnung von 2 auch 3 Zimmern auf gleich oder auch später zu vermieten. 11336
 Walramstraße 4 ist im 2. Stod eine Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche und Dachkammer auf gleich zu vermieten. Näheres Adolphsallee 21 bei Carl Bedel. 11225
 Walramstraße 9 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 11285

Walramstraße 27a ist der 2. Stod, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Weidstraße 37. 11287
 Walramstraße 35a, zunächst der Emserstraße, ist eine Wohnung, 2 Stiegen hoch, mit 4 Zimmern nebst Zubehör auf gleich, auch später zu vermieten. Näheres Moritzstraße 28. 11224
 Webergasse 44 sind 2 Wohnungen zu vermieten. 14199

Webergasse 9 „Zum Reichsapfel“ ist

in der 3. Etage eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör zu vermieten. 13961
 Wellrichstraße 1, 1 Tr., ein möbl. Zimmer zu verm. 13568
 Wellrichstraße 5, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 11315
 Wellrichstraße 20, Bel-Etage, sind 5 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. 13122
 Wellrichstraße 24 ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 10965
 Wellrichstraße 28, Vorderhaus im 2. Stod, ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, Parterre. 11619
 Wellrichstraße 33 ist im 3. Stod ein Logis von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 12595
 Wellrichstraße 34 im 2. Stod ist eine schöne Wohnung zu vermieten. 12213
 Wellrichstraße 37 sind 2 Dachzimmer zu vermieten. 13793
 Wellrichstraße 44 sind kleine und große Wohnungen, sowie ein Weinsteller auf gleich oder später zu vermieten. 12578
 Wellrichstraße, Parterre, ist eine Wohnung von 2 großen Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres bei Berger, Marktstraße 7. 11222

Wilhelmstrasse 42

ist die möblierte Bel-Etage, bestehend aus 14 Zimmern, Küche und Zubehör, Stallung, Remise, sowie einzelne Zimmer für den Winter zu vermieten. 11329
 Wörthstraße 2, Parterre, sind 3 unmöblierte Zimmer nebst großer Veranda und Mansarde auf gleich zu vermieten. 11290
 Wörthstraße 18 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst im Hinterhaus. 11291
 Wöndell, das zweite Landhaus rechts, ist auf gleich zu vermieten event. auch zu verkaufen. Näheres bei Herrn Commissionär Beilstein, Bleichstraße 21. 11293

Im „Neuen Nonnenhof“

zu vermieten auf gleich eine Wohnung in der Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör; desgleichen in der 2. Etage eine Wohnung von 6 Zimmern u. 11292
 Sofort zu vermieten Rainzerstraße 4, über 2 Stiegen, Wohnung von 6 Zimmern mit 2 Balkons, Mansarde, Keller und Gärten. 11219
 In meinem Neubau Adlerstraße 55 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u., sowie der 2. Stod ganz oder geteilt zu vermieten.

R. Walther, Castellstraße 1 im 2. Stod. 10349
 Ein Dachlogis ist auf gleich zu vermieten. Näh. Exped. 11316
 Ein großes Zimmer in der Frontspitze unmöbliert zu vermieten. Näheres Karlstraße 3, Parterre. 12060

Ein freundliches, gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten Schwalbacherstraße 39a, 2 Treppen. 12377

Eine Mansard-Wohnung, aus 2 Stuben mit Kochofen bestehend, billig zu vermieten. Näh. Weisbergstraße 16 b, 1. St. 12842
 Ein kleines Logis zu vermieten. Näheres Schulberg 2. 12904
 Eine Bel-Etage von 4 Zimmern, 2 Mansarden und 2 Kellern auf gleich zu vermieten. Näh. Oranienstraße 22 im Laden. 13130
 Zwei gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres Parkstraße 8. 13089
 Zu vermieten 2 freundliche Zimmer, Sonnenseite, in der Nähe des Kurparks. Näh. Weisbergstraße 3 im 2. Stod. 13285

In dem neuerbauten Hause Ecke der Nicolaus- und Herrngartenstraße ist die elegante Bel-Etage, enthaltend 5 Zimmer nebst allen Bequemlichkeiten, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst. 13369

Eine neu hergerichtete Mansard-Wohnung nur an ruhige, reinliche Leute zu vermieten Lehrstraße 14. 13408

Eine Mansard-Wohnung zu vermieten Schulgasse 10. 13380

Eine schöne Parterre-Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres Expedition. 13490

In einem ruhigen Hause sind 2 bis 3 freundlich möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. Blumenstraße 5. 13732

Eine schöne Abzähl-Wohnung, eine kleine Dachwohnung und eine schöne Mansardstube zu verm. Näh. Adlerstraße 17, 2 St. 13737

Für die Wintermonate bis zum Mai sind 5 möblierte Zimmer nebst Küche und Zubehör in einem Landhause, nahe der Trinkhalle, zu vermieten. Näheres Expedition. 13370

Schön möbl. Zimmer zu verm. Bahnhofstr. 12, 1 St. 14085

Zwei schön möblierte Zimmer in der Nähe des Kochbrunnens sind für 30 Mark monatlich zu vermieten. Näh. Exped. 14072

Eine Mansard-Wohnung ist an ruhige Leute sofort oder auf Weihnachten zu vermieten. Näheres Adolphsallee 6. 12481

Eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör sofort oder später zu vermieten Langgasse 6 im 2. Stod. 14216

Ein Zimmer billig zu vermieten Feldstraße 21, 1 St. h. 14313

Ein schönes, großes Zimmer (möbliert) mit reizender Aussicht ist in der Schwalbacherstraße billig zu vermieten. Mittagslied nehmen u. s. w. wird gewünscht. Näh. Exped. 14352

Ein schön möbliertes Zimmer mit Pension ist zu vermieten Pfäfersgasse 17. 13879

Sonnenberg No. 168 sind in dem 2. Stod 2 schöne Zimmer und Küche mit allem Zubehör oder im 1. Stod 3 schöne Zimmer, Küche mit allem Zubehör auf den 20. Novbr. zu verm. 11297

Kerolstraße 11 ist der Boden mit Einrichtung und Wohnung sowie die Bel-Etage, bestehend aus 5 Stuben, auf gleich zu vermieten. 10652

Laden und Wohnungen zu vermieten Mehrgasse 29. 11300

Laden.

Der seit langen Jahren von der Firma Lazarus Fröhlich bewohnte **Laden** nebst **Wohnung** ist auf 1. April 1878 zu vermieten. Näh. Langgasse 45, 1 St. h. 12908

Ein **Laden** Bahnhofstraße 8b mit oder ohne Wohnung per Januar zu vermieten. Ein **Laden** Bahnhofstraße neben 8b mit oder ohne Wohnung sofort oder per Januar zu vermieten. Näheres bei Jos. Verberich, Lousenstraße 18. 10974

Pfäfersgasse 4 ist ein **Laden** mit Wohnung, sofort beziehbar, zu vermieten. 13978

Webergasse 4 ist ein **Laden** mit oder ohne Wohnung auf den 1. April 1878 zu vermieten. Näh. bei C. Quint Wwe. 12786

Magazin Bleichstraße 13,

geräumig, auf gleich oder später zu vermieten. 12774

Ein Lagerraum zu vermieten Bleichstraße 13. 10616

Rheinfstraße 7 ist ein Stall für 3 Pferde mit Remise und Futterraum auf gleich zu vermieten. 14172

Eine Werkstätte mit Feuerberechtigung auf gleich zu vermieten Kirchgasse 12. 10049

Reinliche Mädchen erhalten Schlafstelle. Näh. Exped. 12849

Arbeiter erhält Kost und Logis Ellenbogengasse 8, Kleidergeschäft. Ein solides Mädchen kann gute Schlafstelle, auch eventuell Zimmerchen allein erhalten. Näh. Exped. 14353

Ein Arbeiter findet Kost u. Logis Weberg. 42, Hth., 3 St. 14329

Familien-Pension Parkstrasse 1.

Wend und Verlag der L. Schenckenschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Villa Gartenstraße 4b,
in der Nähe des Parks und Turhauses, Wohnung
und Pension. 12367

Familien-Pension
Leberberg 1, Sonnenbergerstraße. 14241

§ Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

XXIII.

1) Wiesbadener Fremdenführer von F. Heyl. Nicht allein für den Fremden, sondern auch für den Einheimischen ist dieses eben in 9. Auflage erschienene Werkchen von Interesse und Nutzen. Es umfaßt eine kurz gefasste Geschichte Wiesbadens, eine exakte Darstellung aller Cur-Anstalten und Gebäude, aller Sehenswürdigkeiten, der Mineralquellen und ihrer Benutzung, aller bedeutenden Localitäten innerhalb und außerhalb der Stadt, eine Tabelle für Taxen und Tarife des Curbetriebs, Droschkenfuhrwerks, der Post und Telegraphie u., und gibt einen sehr hübschen und genauen Plan der Stadt und ebenso der Umgegend, wesslich bis Neudorf-Schlungenbad, nördlich bis Platte. Je größer die Dimensionen der Stadt werden, desto unentbehrlicher wird der Fremdenführer.

2) Um mit einer Ausgabe für den öffentlichen Verkehr fortzufahren, erwähnen wir hier gleich der Winter-Ausgabe des „Portemonnaie-Eisenbahn-Cursbuch von Grobel (Cassel)“, das wegen seiner Handlichkeit und Vollständigkeit ein Vademecum für Jedermanns Brieftasche ist.

3) Für sämtliche Gebiete der Wissenschaft und Kunst ist die „Deutsche Revue“ von R. Fleischer (Berlin, Carl Habel) eine Edition, die buchstäblich auf der Warte steht. Das Novemberheft beweist wieder, wie allgemein wichtig diese Zeitschrift ist. v. Schulte eröffnet daselbst mit einem Bericht über die Reichseinnahmen und schlägt die Mittel vor, um zu einem einheitlichen Steuersystem zu gelangen; La Spéresse schreibt über den Nothstand in der Eisenindustrie; Langgraf über die Mängel des deutschen Genossenschaftswesens. Der landwirtschaftliche Bericht schildert die Zuchtungsgrundsätze bis zum Anfang dieses Jahrhunderts. Seuffert belehrt uns über Fortschritte im Civilproceß; Breslau veröffentlicht eine sehr zeitgemäße Abhandlung über die Vulgaren im Mittelalter; Kirchhoff schildert Cameron's Weg von Sansibar nach Njangwe am Dualaba; Carriere behandelt die Phantasie in ihrem Einfluß auf Denken und Wollen, auf Glauben und Wissen des Menschen; Seitz berichtet über medicinische Zeitfragen; Wiesner über die Fortschritte auf dem Gesamtgebiete der Botanik; E. Naumann gibt eine Biographie von Julius Riez; Strodtmann liefert eine treffliche Charakteristik von Fr. Hebel. Im Feuilleton sind von Wilhelm Jensen's Roman „Um den Kaiserstuhl“ drei weitere Kapitel enthalten. Außerdem bringt das Feuilleton Erinnerungen an das Rubensfest in Antwerpen von Reber, eine hochinteressante Abhandlung über die Bewegungen im Fixsternsystem von Prof. Schönfeld, eine ergreifende Schilderung der Revolution in der Novelle „Prof. Hydra“ von Franzos, und eine Abhandlung von dem hervorragenden Prof. Pfeleiderer: Ueber die geschichtlichen Gründe der religiösen Krisis. Möge Niemand versäumen, diese Deutsche Revue zu lesen. Jeder wird die besten geistigen Früchte von derselben ernten. Wir bemerken noch, daß jede Buchhandlung und Postanstalt für den vierteljährigen billigen Abonnementspreis von 6 Mark Bestellungen annimmt.

4) Die Erde und ihre Völker von Fr. v. Hellwald (Stuttgart, Spemann). Die 45.—48. Lieferung behandeln Japan, Korea, China, Hochasien und die vorderindische Halbinsel. Wir haben den Plan und die ganz vortreffliche Haltung dieses in geographischer Beziehung epochemachenden Werkes schon öfters berührt, so daß wir in vollster Bestätigung unseres früher ausgesprochenen Urtheils uns für heute mit der Erwähnung begnügen wollen.

5) Die vaterländischen Alterthümer Schleswig-Holsteins von S. Westorf (Hamburg, O. Meißner). Für Freunde der Archäologie eine durch Wort und Bild recht schätzenswerthe Bereicherung der betreffenden Literatur.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schenckens in Wiesbaden.